

# *Pfarrbrief*

Reinickendorf-Süd



Herz Jesu · St. Bernhard · St. Marien · St. Rita

**Nr. 14**

**Juni - Juli - August 2021**



## Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Leitartikel: Der Heilige Geist weht, wo er will.
Seite 5	Sommergruß / Telefonimpulse
Seite 6	Pastoraler Raum

Seite 10	Herz Jesu   St. Joseph   St. Marien Maternitas
----------	--

Seite 21	St. Bernhard   Allerheiligen
----------	------------------------------

Seite 26	Regelmäßige Gottesdienste in den Pfarreien (in der Heftmitte)
Seite 28	Wortgottesdienste in den Seniorenheimen / Besondere Kollekten

Seite 29	St. Rita
----------	----------

Seite 36	St. Marien
----------	------------

Seite 44	Ökumenische Kirchentage
Seite 46	Aktion der Caritas: #DasMachenWirGemeinsam
Seite 47	Rückblick auf Gründonnerstag
Seite 48	Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt
Seite 49	Familiengottesdienste
Seite 50	Kinderseite
Seite 52	Seelsorgeteam und Adressen (Hefrückseite)

### Impressum

**Herausgeber:** Kath. Kirchengemeinden Herz Jesu, St. Bernhard, St. Marien, St. Rita, Berlin-Reinickendorf  
Erscheinungsweise: dreimonatlich, beginnend mit dem Kirchenjahr / Auflage: 1600 Stück / Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de / **Kontakt:** redaktion-reinickendorf-sued@gmx.de / Redaktion: Tanja Angenendt (St. Bernhard), Gisela Mayer und Petra Thomas (St. Rita), Edith Buhse, Daniela Röse (Herz Jesu), Stefanie Englisch und Gabriele Peter (St. Marien).

Artikel, die mit vollem Namen oder Kürzel unterzeichnet sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion, des Pfarrgemeinderates oder des Kirchenvorstandes wider. Alle Angaben, besonders die Termine, sind ohne Gewähr. Änderungen, Kürzungen und Nichtabdruck der eingesandten Beiträge behält sich die Redaktion vor.

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01.08.2021**

**Bildnachweise:** S.5,48,49 Pfarrbriefservice; S.5 Martin Manigatter;S.7 W. Wetzler; S.8o T. Angenendt, S.8u L. Hömberg; S.10-12,16,21-23 T. Angenendt; S.17-19 E. Buhse; Grafik S.19 S. Klein; S.20 Fam. Bauch; Grafiken S.23 J. Schmidt; S.24+25 J. Schmidt; S.28,39,42,50 G.Peter;S.5,31,35 G. Mayer; S. 32,35 K.Daske; S. 35 P.Thomas; S.40 Chronik St. Marien; S.43 M.Rathamnn; Grafiken S.45 www..booklooker.de/www.bistum-hildesheim.de/www.evangelisch.de; S. 46 Anzeige des Caritas Verbandes; S. 47 R.Wigand; S. 49 Peter Weidemann

**Titelfoto** Gabriele Peter:

Das ovale Fenster aus weiß-gelblichem Alabaster zeigt eine Taube in einem Strahlenkranz als Symbol des Heiligen Geistes. Es gehört zu dem riesigen, mehrteiligen Gesamtkunstwerk Cathedra Petri in der Hauptapsis des Petersdoms in Rom, das 1657 bis 1666 von Gian Lorenzo Bernini im Auftrag von Alexander VII. geschaffen wurde.

## Pfingsten anders erzählt oder: Der Heilige Geist weht, wo er will.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn uns jemand bitten würde, ihm die Geschichte von Pfingsten zu erzählen, dann würden wir ihm vermutlich die Erzählung wiedergeben, die wir aus der Apostelgeschichte (Apg 2, 1-11) kennen. Wir würden ihm erzählen von den Aposteln, die sich nach der Himmelfahrt Jesu mit Maria und den Frauen im Obergemach versammeln, um gemeinsam zu beten. Wir würden ihm erzählen vom Sturm, vom Brausen und von den Feuerzungen, die sich auf die Jünger niederlassen. Natürlich würden wir das.

Und dann gibt es da den Johannes-Text (Joh 20, 19-23), der uns in ganz stiller, eindringlicher Weise auch eine Pfingstgeschichte erzählt, etwas anders, trotzdem geistvoll, und nicht weniger ergreifend: Jesu Eintritt in die Kammer der Jünger bei verschlossenen Türen. Beide Geschichten nehmen Bezug aufeinander. An drei Begriffen wird das besonders deutlich.

### FRIEDEN

„Jesus trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch!“ (Joh 20,19). „Friede sei mit euch.“ Das sind die ersten Worte, die der Auferstandene an seine Jünger, seine Freunde richtet. „Frieden“ ist ein wesentlicher Teil der Pfingstbotschaft. Nach dem Apostel Paulus ist der Friede eine der Früchte des Heiligen Geistes, der am Pfingsttag über die Jünger ausgegossen wird (vgl. Gal 5,22). Wo der Heilige Geist weht, da wirkt er den Frieden. Das beginnt mit dem Frieden im eigenen Herzen und geht bis hin zum Frieden zwischen

den Völkern. Im Versöhnungshochgebet heißt es: „Dein Geist bewegt die Herzen, wenn Feinde wieder miteinander sprechen, Gegner sich die Hände reichen und Völker einen Weg zueinander suchen.“ Das Pfingstwunder ist sozusagen ein Wunder der internationalen Völkerverständigung: Alle konnten die Apostel in ihren Sprachen reden hören und verstehen (vgl. Apg 2,7).

### SENDUNG

„Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“ – Jesus macht seine Jünger damit zu „Gesandten“, zu Menschen, die anderen Menschen eine Botschaft zu überbringen haben. Im Pfingstbericht der Apostelgeschichte wird klar herausgestellt: Es ist der Heilige Geist, der die Jünger dazu befähigt, ihre Sendung zu erfüllen. Jesus hatte sie ihnen vor seiner Himmelfahrt aufgetragen: „Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.“ Mit dem Pfingstereignis, mit der Sendung des Heiligen Geistes, beginnen sie, ihre Sendung zu leben. In der Kraft des Heiligen Geistes finden sie den Mut und die Kraft, hinauszugehen in alle Welt. Wir sehen also: Wen Gott sendet, den rüstet er aus mit dem Heiligen Geist.

### VERGEBUNG

Wozu aber sendet Jesus seine Jünger? Was ist das Ziel ihrer Sendung? Dazu schauen wir erneut auf Petrus: „Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung eurer Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen“ (Apg 2,38). Hier wird es schon deutlich: Die Vergebung



der Sünden ist aufs engste verbunden mit dem Wirken des Heiligen Geistes. Und noch deutlicher: Die Vergebung der Sünden geschieht in der Kraft des Heiligen Geistes, den die Apostel empfangen (Joh 20,22f). Bis heute hält die Kirche an diesem Zusammenhang zwischen dem Heiligen Geist und der Vergebung der Sünden fest. Denken wir nur an den Ritus der Beichte zur Lossprechung: „Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und uns den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden.“

#### EIN AUFTRAG FÜR HEUTE

Wenn wir das ernst nehmen, dann müssen auch heute die drei Worte „Frieden“, „Sendung“ und „Vergabung“ unser Selbst-

verständnis als Kirche prägen. Dann verstehen wir uns als eine Glaubensgemeinschaft, die nicht für sich selber lebt, nicht um sich selber kreist, sondern gesandt ist: Gesandt in eine oft friedlose und zerstrittene Welt, um den Menschen Gottes Frieden zu verkünden, gesandt in eine oft unbarmherzige und gnadenlose Welt, um den Menschen die Vergebung Gottes zu verkünden und diese Vergebung in der Kraft des Heiligen Geistes zuzusagen. So können wir die Kirche aus dem Heiligen Geist erneuern.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit im Heiligen Geist.

*Rui Wigand, Diakon*

## Pfarrbriefredaktion - In eigener Sache

### **Wir entwickeln uns weiter. Wir bilden uns weiter.**

Im Redaktionsteam unseres Pfarrbriefes arbeiten ehrenamtlich sieben Frauen aus unseren vier Pfarrgemeinden, um Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, vierteljährig Informationen zu vermitteln. In dem Team arbeiten wir gleichberechtigt zusammen. Wir haben alle kein berufliches Hintergrundwissen, was bei der Erstellung des Pfarrbriefes das eine oder andere Mal Fragen aufwirft. Um Ihnen die Informationen noch besser vermitteln zu können, nehmen wir an einem Lehrgang teil, der durch das Erzbischöfliche Ordinariat unterstützt und von einer freiberuflichen Wissenschaftsjournalistin durchgeführt wird.

Wir wollen ein Konzept und Richtlinien für unsere Arbeit entwickeln, die wir Ihnen in einer der nächsten Ausgaben vorstellen werden.

Tanja Angenendt, für das Redaktionsteam

Liebe Leserinnen und Leser,

ein alter Schlager von Rudi Carrell heißt: „Wann wird's mal wieder richtig Sommer, ein Sommer, wie er früher einmal war?“ Inhaltlich geht es dann mit dem Wunsch nach einem Sommer mit Sonnenschein weiter. Natürlich wünschen wir uns auch schönes Wetter, aber im Moment steht doch ein anderer Wunsch an erster Stelle: Die Überwindung der Corona-Pandemie, dass niemand mehr erkrankt oder sogar stirbt und dass die Einschränkungen in allen Lebensbereichen endlich aufgehoben werden können. Das wäre dann ein Sommer, wie er früher einmal war. Wir wissen nicht, ob wir diesen Zustand in diesem Sommer erreichen. Doch wir sind auf einem guten Weg, geben die Hoffnung nicht auf und vertrauen weiterhin auf die Hilfe unseres Herrgotts.

Genießen Sie den Sommer, bleiben Sie positiv gestimmt, gesund und behütet. Der nächste Sommer kommt bestimmt.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, eine schöne Zeit und grüßen Sie herzlich.

Gabriele Peter, für das Redaktionsteam

## Telefonimpulse aus dem Pastoralen Raum

Der telefonische geistliche Impuls wird Woche für Woche vielfach angerufen, auch mehrfach von denselben Anschlüssen. Um auch nach Ablauf der Hör-Zeit den Gedanken noch einmal nachgehen zu können, haben wir im Pastoralen Team überlegt, eine Auswahl dieser Impulse als kleines Heftchen *In ictu okuli* (Texte für den Augenblick) monatlich herauszugeben. Nicht alle Impulse werden es sein, manche existieren auch nicht in Schriftform, weil sie frei gesprochen sind. Deshalb sehen Sie es uns nach, wenn Sie nicht alle wiederfinden. Die Texte mögen Ihnen eine Inspiration sein, ein kleiner spiritueller Begleiter, vielleicht auch geeignet als Mitbringsel bei einem Krankenbesuch. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Reflektieren.

*Rui Wigand, Diakon*

Unter der Telefonnummer **030/863 28 75 60** können Sie sich rund um die Uhr das geistliche Wort anhören. Jeweils mittwochs und samstags wird der Text erneuert.



## Der Pastorale Prozess

**Unsere Gemeinden sind nun bereits im 2. Jahr des Pastoralen Prozesses. Es gibt eine Menge zu tun.**

Das 1. Jahr des Pastoralen Prozesses wurde mit einem sogenannten Meilensteingespräch unserer Steuerungsgruppe und der Servicestelle „Projekte und Prozesse im Erzbistum Berlin“ abgeschlossen. Dieses 1. Jahr sollte dem gegenseitigem Kennenlernen dienen. Pandemiebedingt haben wir diesbezüglich jedoch noch einiges nachzuholen.

Das 2. Jahr steht ganz im Zeichen der Erarbeitung eines Pastoralkonzeptes. Es gilt, die Gemeinden genau anzuschauen und den Ist-Zustand zu erfassen, auch mit dem Blick nach außen und über den eigenen Kiez hinaus. Diese Aufgabe wird von den verschiedenen Arbeitsgruppen unterstützt bzw. geleistet. Das ist eine gewaltige Aufgabe, die im Moment unter erschwerten Bedingungen bewältigt werden muss. Die Zeit drängt, da der Pastoralausschuss mehrheitlich entschieden hat, dass der Termin der Pfarreiwerdung nicht verschoben werden soll. Zum 01.01.2023 soll die neue Großpfarreie gegründet werden.

Der Pastoralausschuss wird eine Vision entwickeln und Maßnahmen festlegen, wie die Zukunft gestaltet werden soll. Außerdem wird eine Pfarrkirche bestimmt und dabei beachtet, dass dort eine für den Pfarrer geeignete Wohnung existiert und geeignete Räume für das zentrale Verwaltungsbüro vorhanden sind.

Der Erzbischof empfiehlt, für das Patrozinium der Pfarrei den Namen der Pfarrkirche zu übernehmen. Allerdings kann in Absprache ein neues Patrozinium vergeben werden, das es im Erzbistum dann aber nur einmal geben darf. Viele Pfarreien haben diese Möglichkeit genutzt. Die Patrozinien der einzelnen Kirchen bleiben bestehen.

Wir werden Sie über den jeweiligen Stand der Entwicklung weiterhin regelmäßig informieren.

*Tanja Angenendt*





## Mitglieder im Pastoralausschuss kurz vorgestellt: Luzia Hömberg im Ort kirchlichen Lebens - Christophoruskapelle im Vivantes Humboldt-Klinikum

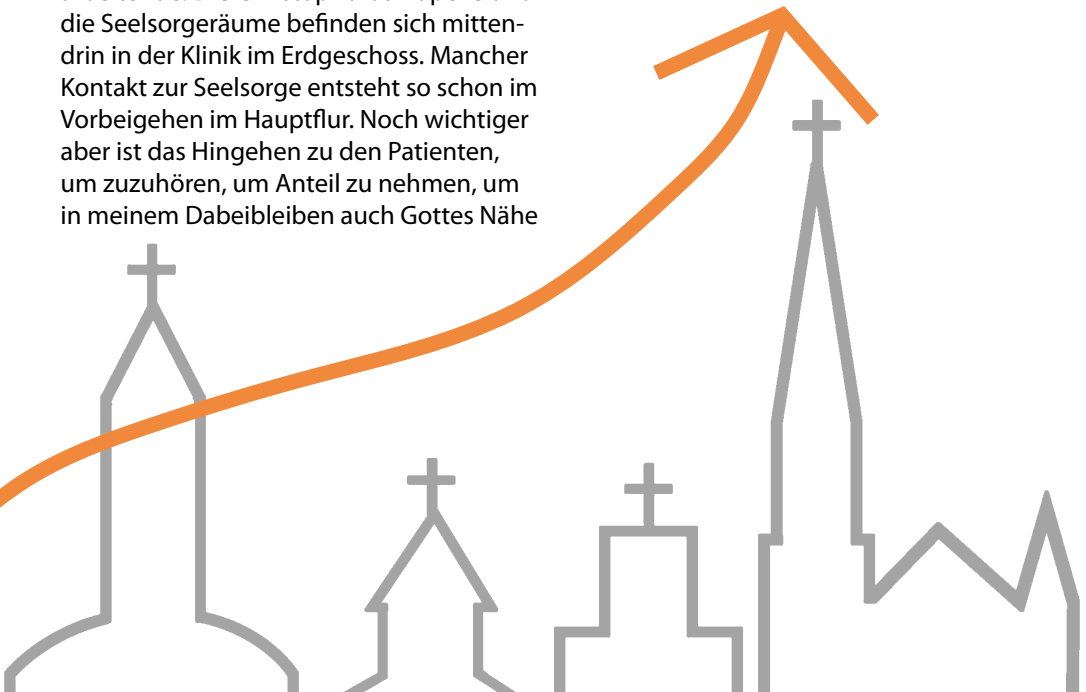


Mein Name ist Luzia Hömberg. Ich arbeite als Krankenhausseelsorgerin im Vivantes Humboldt Klinikum. Seit Bestehen der Klinik ist die Krankenhausseelsorge dort ein ökumenisch verantwortetes Angebot der seelsorglichen Begleitung für alle im Krankenhaus: Patienten, Angehörige und Mitarbeitende. Die Christophorus-Kapelle und die Seelsorgeräume befinden sich mittendrin in der Klinik im Erdgeschoss. Mancher Kontakt zur Seelsorge entsteht so schon im Vorbeigehen im Hauptflur. Noch wichtiger aber ist das Hingehen zu den Patienten, um zuzuhören, um Anteil zu nehmen, um in meinem Dabeibleiben auch Gottes Nähe

etwas erfahrbar zu machen...

In diesen Corona-Zeiten, in denen die Patienten nur in Ausnahmefällen Besuch bekommen dürfen, ist das besonders wichtig, aber auch schwierig! Die Unterstützung durch die Ehrenamtlichen des Ökumenischen Besuchsdienstes, die ja zur Zeit leider nicht ins Haus kommen können, fehlt dabei auch schmerzlich!

Bei meinen Patientenbesuchen sind die jetzt manchmal nötige Schutzkleidung und die Abstandsregeln auch für mich eine anstrengende und begrenzende Herausforderung, aber unabdingbar notwendig! Ich erlebe jeden Tag in der Klinik, warum es wichtig ist, dass wir alle uns bemühen, die Corona-Verordnungen einzuhalten! In der Christophorus-Kapelle fand vor





Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf, wenn Sie von einem Patienten, einer Patientin wissen, dem/der ein seelsorglicher Besuch gut tun könnte!

Wenn Sie Ideen haben, wie Sie die Krankenhaus- und Krankenseelsorge durch Ihr Engagement unterstützen können, freue ich mich auch über Ihre Mitteilung. Es wird hoffentlich bald wieder mehr und Neues möglich sein: Besuchsdienst, Vorlesedienst, musikalische Angebote, Blumengrüße...

Ich wünsche uns allen einen guten gemeinsamen Weg zur neuen Pfarrei, als Kirche mitten im Leben!

*Luzia Hömberg*

der Corona-Pandemie am Samstagabend immer eine sonntägliche Eucharistiefeier als Gottesdienst der Gemeinde statt: Die Anliegen der Patienten und Angehörigen wurden so gleich mit hineingenommen in das Beten und Feiern der Gemeinde! Jetzt ist die Kapelle vor allem ein einladender offener Ort des stillen Gebetes für Patienten und Mitarbeitende.

Kirche und ihre gute Botschaft ereignet sich auch in der Begegnung und Begleitung mit schwachen und kranken Menschen. Deshalb ist das Krankenhaus ein besonderer Ort kirchlichen Lebens! Als Vertreterin dieses Ortes bin ich Mitglied im Pastoralausschuss und möchte mich gern einsetzen für weitere Verknüpfungen der Krankenhaus- und Krankenseelsorge in der neuen Pfarrei und auch in der ökumenischen Vernetzung. Deshalb arbeite ich dort in den Arbeitsgemeinschaften „Orte kirchlichen Lebens“ und „Ökumene“ mit. Vieles gab es ja schon und wird es –da bin ich zuversichtlich auch im Krankenhaus bald wieder geben: Gottesdienste, den Besuchsdienst, die Besuche der Chöre im Krankenhaus, thematische Zusammenarbeit in der Firmvorbereitung...





# Pastoralausschuss



Pastoraler Raum Reinickendorf Süd

## Steuerungsgruppe

**Mitglieder:** Pfarrer Matthias Brühe (Leiter der Entwicklungsphase), Dominik Haupt (Verwaltungsleiter), Tanja Angenendt, Thomas Hanisch, Erika Tóth, Pater Matthias Hecht OSA

## Arbeitsgruppen

### **AG Ehrenamt**

**Ansprechpartner/in:**

Erika Tóth | erika@karsai.info

### **AG Kinder / Familie**

**Ansprechpartner/in:**

Jessica Wittig | jessi.tak@hotmail.de

### **AG Kirchenmusik**

**Ansprechpartner/in:**

Martin Rathmann | martin.rathmann@erzbistumberlin.de

### **AG Neuevangelisierung**

**Ansprechpartner/in:**

Pastoralref. Daniela Roth | daniela.roth@erzbistumberlin.de

### **AG Ökumene**

**Ansprechpartner/in:**

Pater Matthias Hecht OSA | matthias@augustiner.de

### **AG Senioren**

**Ansprechpartner/in:**

Stefanie Englisch | steffi-connect@t-online.de

### **AG Jugend**

**Ansprechpartner/in:**

David Vu | david\_vu9999@yahoo.de

### **AG Kirche in der Gesellschaft**

**Ansprechpartner/in:**

Pfarrer Matthias Brühe | matthias.bruehe@web.de

### **AG Liturgie / Gottesdienst**

**Ansprechpartner/in:**

Thomas Hanisch | hanisch.1966@web.de  
Pfarrer Frank Felgner | f.r.felgner@mail.de

### **AG Orte kirchlichen Lebens**

**Ansprechpartner/in:**

Michael Haas-Busch | m.haas@caritas-berlin.de  
Bernhard Weber | b.e.r.n.weber@web.de

### **AG Personal und Ressourcen**

**Ansprechpartner/in:**

Dominik Haupt | dominik.haupt@erzbistumberlin.de

### **AG Spiritualität/Glaubensbildung**

**Ansprechpartner/in:**

Pastoralref. Daniela Roth | daniela.roth@erzbistumberlin.de  
Pfarrer Frank Felgner | f.r.felgner@mail.de

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in einer der Arbeitsgemeinschaften haben, so wenden Sie sich bitte an die angegebenen Ansprechpartner.

## Adressen

### Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu

#### Pfarrkirche Herz Jesu

Am Brunowplatz, 13507 Berlin (Alt-Tegel)

#### Pfarrbüro

Pfarrsekretärin Irene Wrobel  
 Brunowstr. 37, 13507 Berlin  
 Tel. 433 84 00 | Fax 434 08 241  
 E-Mail: [gemeinde@herz-jesu-tegel.de](mailto:gemeinde@herz-jesu-tegel.de)  
[www.herz-jesu-tegel.de](http://www.herz-jesu-tegel.de)

#### Öffnungszeiten

dienstags	08.30 - 11.30 Uhr
donnerstags	09.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
freitags	10.00 - 12.00 Uhr

#### Kirche St. Joseph

Bonifaziusstraße 16/18,  
 13509 Berlin (Tegel)  
 Tel. 433 81 70  
 Öffnungszeiten des Pfarrbüros  
 dienstags 09.30 - 10.30 Uhr

#### Kirche St. Marien Maternitas

Schulzendorfer Straße 74-78  
 13503 Berlin (Heiligensee)  
 Tel. 431 14 46  
 Öffnungszeiten des Pfarrbüros  
 mittwochs 10.15 - 11.30 Uhr  
 sonntags 12.15 - 12.45 Uhr

#### Bankverbindung Gemeinde

IBAN: DE85 3706 0193 6000 1490 29

#### Ansprechpartner Prävention

Thomas Hanisch und Florian Wittig  
 E-Mail: [Kidskoopsued@gmail.com](mailto:Kidskoopsued@gmail.com)



#### Kirchenmusiker

Matthias Golla  
 Mobil 0175 1598 419  
 E-Mail: [info@matthiasgolla.de](mailto:info@matthiasgolla.de)

#### Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender

Dr. Matthias Forche  
 Tel. 436 043 97  
 E-Mail: [matthias.forche@web.de](mailto:matthias.forche@web.de)

#### Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Thomas Hanisch  
 Mobil 0178 629 93 65  
 E-Mail: [hanisch.1966@web.de](mailto:hanisch.1966@web.de)

#### Kindertagesstätte St. Joseph

Liebfrauenweg 13, 13509 Berlin (Tegel)  
 Leitung: Diana Valentin  
 Tel. 433 70 24  
 E-Mail: [kita@herz-jesu-tegel.de](mailto:kita@herz-jesu-tegel.de)

#### Caritas Sozialstation

Brunowstr. 36, 13507 Berlin  
 Tel. 430 98 30

## Gruppen und Kreise

### **PGR-Ausschuss Geflüchtete & Migration**

Dr. Ninh E-Mail: Thuha.Ninh@web.de  
Ulrich Hermanski

### **PGR-Ausschuss Jugend**

Daniel Hanisch, Mobil 0176 4188 2284  
E-Mail: daniel.axmann.00@gmail.com

### **Kirchenchor**

montags 19.30 Uhr  
im Pfarrsaal von St. Joseph  
Ulrich Wünschel, Mobil 0176 6414 3987  
E-Mail: ulrichwuenschel@gmail.com

### **Herz Jesu**

#### **Lokaler Ausschuss**

Regina Will, Tel. 434 15 43

#### **Förderverein „Freunde der kath. Kirche Herz Jesu Tegel e.V.“**

E-Mail: verein@herz-jesu-tegel.de  
www.Herz-Jesu-Tegel.de/Verein

#### **Sonntagstreff**

jeden 2. Sonntag ab 10.30 Uhr

#### **Besuchskreis (Herz Jesu & St. Joseph)**

(Termine tel. erfragen)  
Edith Buhse, Tel. 431 85 25

#### **Bibelteilen**

jeden 3. Dienstag 18.00 Uhr  
Termine stehen in den Terminseiten  
Ragnhild Stock, Tel. 433 02 31

#### **Kirche in Zukunft**

Thomas Hanisch, Mobil 0178 629 93 65

#### **Kolpingfamilie Herz Jesu / Tegel**

montags 14-tägig



Herz Jesu

#### **Mittwochsclub**

jeden 1. Mittwoch 19.00 Uhr  
Susanne & Tobias Klein  
Mobil 0172 313 70 54  
E-Mail: Mittwochsclub@gmail.com

#### **Glaubenskreis**

monatlich nach Absprache  
Marion Baer, Mobil 0172 661 17 72

#### **Offene Kindergruppe (ab 8 J.)**

dienstags nach dem Famigo 16.30 Uhr  
Ulrike Schäfer

#### **Tegeler Glaubensgespräch für jedermann**

jeden 1. Dienstag 18.15 Uhr  
Edith Buhse, Tel. 431 85 25

**Legio Mariae**

samstags 10.30 -12.00 Uhr  
Merelina Hannich, Tel. 434 72 17

**Kreuzbund**

donnerstags 18.00 Uhr

**AG Bücherparadies**

jeden 4. Sonntag 10.30 Uhr  
Tobias Klein, Mobil 0172 313 70 54  
E-Mail: Mittwochsklub@gmail.com

**St. Joseph****Lokaler Ausschuss****Elternkreis****Familienkreis**

Kontakte bitte im Pfarrbüro erfragen

**Krabbelbrunch**

jeden 3. Samstag 10.30 Uhr  
Susanne Klein, Mobil 0152 305 29 74  
E-Mail: klein-s@mail.de

**Christliche Meditation  
(alt Hagiotherapie-Gruppe)**

jeden 2. Montag 18.30 Uhr  
Monika Matalik, Mobil 0177 643 72 72  
E-Mail: m.matalik@t-online.de  
Bitte vorher tel. anmelden.

**Ökumenischer Gesprächskreis**

jeden 2. und 4. Donnerstag 18.30 Uhr

**Förderkreis Sankt Joseph/Tegel e.V.**

IBAN: DE92 1001 0010 0005 0231 08

**Bitte beachten Sie die Informationen zu den aktuellen Beschränkungen und dem entsprechenden Schutzkonzept im Zuge der Covid-19-Pandemie.  
Wie und wann sich die Gruppen treffen, ist bei den Ansprechpartnern der jeweiligen Gruppe zu erfragen.**



St. Joseph

## St. Marien Maternitas

### Lokaler Ausschuss

Dr. Christian Segieth, Tel. 436 32 91

### Förderverein St. Marien Heiligensee e.V.

Johannes Düvel, Tel. 431 73 03

IBAN: DE67 3706 0193 6020 1650 12

### Pfarrbücherei

sonntags nach der Messe

Ursula Gasim-Füchsl, Tel. 431 41 58

### Besuchskreis

Kontakt bitte im Pfarrbüro erfragen

### Meditation

montags 19.00 Uhr

Almuth Jarzina, Tel. 431 62 62

(Info u. Anmeldung)

### Liturgiekreis

nach Absprache

Kordula Keuchel, Tel. 431 53 46

### Bibelteilen

freitags 09.00 Uhr (nach Absprache)

Beate Schöler, Tel. 43 66 81 90

### Halleluja Jubelkreis

montags 20.15 Uhr

Elke Burmann, Tel. 431 79 39

### Singekreis

(Termine nach Absprache)

Gudula Segieth, Tel. 436 32 91

Martina Engel, Tel. 431 33 64

### Seniorenkreis

mittwochs 09.15 Uhr

Käthe Ostrowitzki, Tel. 431 14 58

### Bastelkreis

jeden 2. Montag 16.30-18.00 Uhr

Gudula Segieth, Tel. 436 32 91

Martina Engel, Tel. 431 33 64

### Kinderwortgottesdienstkreis

Christina Deichsel, Tel. 885 23 22

Mobil 0160 94 92 77 80

E-Mail: a-deichsel@online.de

### Alleinerziehende & mehr

jeden 4. Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr

Annette Ries, Mobil 0174 946 93 60

### Elternkreis St. Marien

K. und N. Heymen, Tel. 431 88 24

E-Mail: norbert.sen@heymen.de

### Offener Elterntreff (OFF)

Dr. Christian Segieth, Tel. 436 32 91

### Ökumenischer Familienkreis

jeden letzten Sonntag/Monat 15.30 Uhr

Familie Dittmann, Tel. 43 66 28 65

E-Mail: dittmann-berlin@t-online.de

### Jugendgruppe (11-18 J.)

Justus Schalow

Florian Wittig, Mobil 0176 52 86 28 12

Thomas Hanisch, Mobil 0178 62 99 36

E-Mail: jugend@herz-jesu-tegel.de

### Ministranten

Justus Schalow

E-Mail: ministranten@herz-jesu-tegel.de

Ministrantenstunde in Herz Jesu

jeden 2. Dienstag 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

## Es gingen heim in die Ewigkeit



Den Text können Sie nur  
in der Druckausgabe lesen.

## Wir gratulieren zum Geburtstag

Die Angaben dieser Seite können Sie nur in der Druckausgabe lesen.

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name hier genannt wird, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro (433 84 00). Selbstverständlich respektieren wir Ihren Wunsch.



## Termine

Für die **Termine** im Gemeindeteil **St. Marien Maternitas** (Singen für Jedermann, Lokalausschuss etc.) beachten Sie bitte die Vermeldungen und Aushänge.

Die **Vorabendmesse** am Samstag findet voraussichtlich nur noch bis zu den Sommerferien statt.

### Juni

Dienstag, 01. 06. 2021 18.15 Uhr  
**Tegeler Glaubensgespräch für jedermann**  
 (im Lockdown Gebetstreffen für ca. 45 Min. in der Kirche)  
 Herz Jesu

Dienstag, 15.06. 2021 18.00 Uhr  
**Bibelteilen**  
 (im Lockdown in der Kirche oder im Freien)  
 Herz Jesu

Sonntag, 27. 06.2021 20.00 Uhr  
**Predignachgespräch**  
 (beachten Sie auch die Vermeldungen!)  
 Herz Jesu

### Juli

Dienstag, 06. 07.2021 18.15 Uhr  
**Tegeler Glaubensgespräch für jedermann**  
 (im Lockdown Gebetstreffen für ca. 45 Min. in der Kirche)  
 Herz Jesu

Dienstag, 20.07.2021 18.00 Uhr  
**Bibelteilen**  
 (im Lockdown in der Kirche oder im Freien)  
 Herz Jesu

### August

Dienstag, 17.8.2021 18.00 Uhr  
**Bibelteilen**  
 (im Lockdown in der Kirche oder im Freien)  
 Herz Jesu

Sonntag, 29. 08.2021 20.00 Uhr  
**Predignachgespräch**  
 (beachten Sie auch die Vermeldungen)  
 Herz Jesu

*Alle Termine ohne Gewähr. Bitte bei den Ansprechpartnern nachfragen.*

Die Hagiotherapiegruppe heißt jetzt „Christliche Meditation“. Jeden 2. Montag um 18:30 Uhr trifft sich die Gruppe in der Herz-Jesu-Kirche zu einer ca. 20 minütigen Meditation mit anschließendem Rosenkranzgebet. Die Gruppe ist offen für alle. Die nächsten Termine sind: 14.06., 12.07., 09.08.2021.

*Monika Matalik*



## Weltgebetstag 2021

### Worauf bauen wir?

So hieß das Motto des dies-jährigen Weltgebetstages der Frauen.

Wegen der Covid-19-Pandemie waren Vorbereitung und Organisation dieses alljährlich am ersten Freitag im März weltweit stattfindenden Gottesdienstes sehr eingeschränkt. Unter strenger Beachtung der geltenden Regeln und der Einhaltung von Schutz- und Hygienebestimmungen konnte für Tegel in unserer St. Joseph-Kirche ein ökumenischer Gottesdienst gehalten werden. Vorausgegangen waren zwei bis drei Wochen intensiver Vorbereitung durch eine kleine Arbeitsgruppe.

Die Freude, dass trotz Schließung vieler Einrichtungen ein Gottesdienst in einer Kirche möglich war, war groß, wenn auch die Umstände dafür ungewöhnlich waren: Eine befristete Teilnehmerzahl, telefonische Anmeldung, Abstandseinhaltung, kein fei-

erlicher Einzug, kein gemeinsamer Gesang. Dennoch war es, trotz aller Schlichtheit, ein feierlicher und schöner Weltgebetstagsgottesdienst, der vielen im Gedächtnis bleiben wird. Es bleibt ein Dank: Dank, dass es trotz der Umstände möglich war, diesen Gottesdienst feiern zu können, Dank an die Küsterin und Helferinnen der Kirche St. Joseph. Sie waren gute Gastgeber und ohne sie wäre dieser Gottesdienst nicht möglich gewesen. Dank aber auch den Teilnehmern, die trotz Einschränkungen diesem Gottesdienst beiwohnten.

„Ich komme immer so gerne in diese Kirche“, sagte mir eine evangelische Christin beim Abschied. „Sie hat so eine ganz besondere Atmosphäre und vor allen Dingen das wunderbare Kreuz über dem Altar. Es zieht mich immer in seinen Bann und lässt mich andächtig werden.“

*Regina Will*

St. Joseph



## „Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt“

### Der Herz-Jesu-Chor während der Pandemie

Als ich vor einem Jahr meinen Ostergruß an den Herz-Jesu-Chor zu Papier brachte, ging ich davon aus, dass das Leben, wie wir es kannten, spätestens an Pfingsten wiederhergestellt sein werde. Heute, mehr als ein Jahr später, ist unser Leben weiterhin geprägt von der Sorge, dass der/die Nächste Überträger/in einer Krankheit mit dramatischen Folgen sein könnte (und dass wir selbst diese/r Nächste sein könnten). Durch „social distancing“ versuchen wir, uns selbst und die Nächsten zu schützen, und spüren, wie wesensfremd uns dieses uns auferlegte Abstandhalten-müssen ist.

In meinem Ostergruß betrachtete ich einen kurzen Gesang, der im Gotteslob unter der Nr. 323 abgedruckt ist:

Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt,  
hast mich geheilt und mit Freude umgürtet.  
Dir singt mein Herz und will nicht verstummen,  
Dir will ich singen in Ewigkeit.

Johannes Falk, Kirchenmusiker in Freiburg, hat vor etwa zwanzig Jahren eine Melodie zu diesen Versen geschrieben. Der Text selbst ist vor rund 2.500 Jahren entstanden; er stammt aus dem 30. und dem 138. Psalm: „Ich will dich rühmen, Herr“, betet der unbekannte Dichter. Er hat sich vorgenommen, Gott zu loben, weil dieser ihn gerettet hat. In welche Not er geraten ist, verrät er nicht. Aber sie muss abgründig gewesen sein: Hinter seinen Worten: „Du hast mich aus der Tiefe gezogen.“, sehe ich einen Schöpfeimer, der aus einem engen Brunnen heraufgezogen wird. Dieser Mensch war ganz unten und das Loben

war ihm gründlich vergangen. Er konnte nur noch schreien – und dieser Schrei ist erhört worden: „Du hast mich geheilt. Du hast mich herausgeholt aus dem Reich des Todes.“ Er fühlt sich wie neugeboren, spürt neuen Schwung und findet neue Töne: „Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt.“ Der Psalmensänger lädt uns ein, mit ihm zu singen und unsere eigene Sehnsucht in das Lied hineinzulegen: Tränen und Jubel, Tanzen und Klage, Not und Rettung. Mit dem Dichter und Beter hoffen wir, dass dieses Auf und Ab nicht immer so weitergeht, sondern dass uns eine Freude erwartet, die nie aufhören wird: „Dir will ich singen in Ewigkeit.“



Der Herz-Jesu-Chor hat sich entschieden, nicht zu klagen, sondern zu tanzen. Als im Juli 2020 das Aufeinandertreffen von Angehörigen aus mehr als zwei Haushalten erlaubt wurde, verbrachten wir zwei fröhliche Abende im Pfarrgarten von St. Joseph, selbstverständlich unter Berücksichtigung und Einhaltung aller Hygiene- und Schutzmaßnahmen. Im September 2020 nahmen wir in der St. Joseph-Kirche die wöchentli-



chen Chorproben wieder auf und machten dort weiter, wo wir im März 2020 aufgehört hatten.

Die ungewohnt großen Abstände zwischen den einzelnen Sängerinnen und Sängern erzwangen einen mutigen Schritt heraus aus der persönlichen Komfortzone: Nun war es nicht mehr möglich, sich bei der Nebenfrau oder dem Nebenmann „anzuhängen“, sondern jede und jeder musste sich ihren und seinen Part aneignen und „abliefern“. Die Chorproben fanden bei geöffneten Fenstern und Türen statt, so dass ein kontinuierlicher Luftaustausch gewährleistet war. Zu unser aller Bedauern mussten die Chorproben im November 2020 eingestellt werden. Es wäre interessant herauszufinden, wann zuletzt der Herz-Jesu-Chor über einen so langen Zeitraum zum Schweigen herausgefordert war! Seit Ende Februar 2021 gestalten jeweils vier Sängerinnen und Sänger zusammen mit mir an der Orgel die sonntäglichen

Abendmessen in der Herz-Jesu-Kirche. Wir treffen uns um 18:15 Uhr auf der Empore und entdecken den Reichtum und die Vielfalt der im Gotteslob abgedruckten Lieder. Ich glaube, dass es einige Lieder gibt, die in den vergangenen Wochen zum ersten Mal in dieser Kirche erklingen sind. Die Möglichkeit, in einer kleinen Gruppe singen zu dürfen, bietet uns eine Gelegenheit, die Stimmbänder vor dem Einrosten zu bewahren. Und die Besucher der Heiligen Messe, so die Rückmeldungen an uns, freuen sich darüber, endlich wieder Gesang hören zu dürfen. In diesem Modus wollen wir die kommenden Sonntagabende mit ansprechender Musik versehen und gleichzeitig geduldig auf weitere Lockerungen warten.

Seien wir also weiterhin vorsichtig und bleiben wir gesund. Dann werden auch unsere Herzen nicht verstummen.

*Ulrich Wünschel, Chorleiter*



## Palmsträußchen-Aktion am Palmsonntag

### Eine Aktion des Förderkreises „Freunde der katholischen Kirche Herz Jesu“



Der Vorschlag kam von einem Mitglied unseres Fördervereins: „Wie wäre es, wenn in diesem Jahr unser Verein für die Verteilung einiger Palmsträußchen an unsere Gottesdienstbesuchenden sorgen

würde?“ Da eine ähnliche Aktion von anderen Gemeindeguppen nicht geplant war, fanden wir vom Vorstand diese Idee gut. Rasch waren ein paar Frauen gefunden, die bereit waren, sich nach der Donnerstagsmesse noch zum Binden Zeit zu nehmen bzw. das nötige Material zu beschaffen.

Gott hatte ein Einsehen mit uns, denn der 25. März war ein warmer, sonniger Tag. Wir konnten uns zu dieser Aktion im Freien treffen, was die Einhaltung der Coronaregeln sehr begünstigte. In ca. zwei Stunden waren über 50 Sträußchen gebunden, an denen jeweils der Hinweis: „Initiiert vom Förderkreis Freunde der katholischen Kirche Herz Jesu Tegel“ zu lesen war. In beiden Palmsonntagsmessen boten wir diese an und hofften auf eine kleine Spende. Es blieb kein Zweig übrig, die Gläubigen grif-

fen dankbar zu und zeigten sich großzügig, so dass es keinesfalls zum Nachteil für unseren Förderverein war.

An dieser Stelle ein „herzliches Danke“ den Helferinnen, aber auch allen Spendern.

*Edith Buhse, stellv. Vorsitzende*



## Nachruf zum Tode von Uschi Bauch

Am 12. Dezember 2020 verstarb völlig unerwartet Uschi Bauch. Die Nachricht über ihren plötzlichen Tod verbreitete sich schnell und löste weit über St. Joseph hinaus tiefe Bestürzung und Betroffenheit aus. Wer Uschi Bauch kannte, der weiß, welche Lücke ihr Tod hinterlässt. Ihr kirchliches und vor allen Dingen soziales Engagement zeichnete sie aus.

Uschi Bauch war zur Stelle, wenn man sie brauchte. Sie kümmerte sich um die Menschen, besonders jene, die weniger auf der Sonnenseite des Lebens standen. Dabei fragte sie nicht nach Herkunft, sozialem Status, Alter oder Religion; im Mittelpunkt ihres Bemühens stand immer der einzelne Mensch und dessen Schicksal.



Uschi Bauch war eine mutige Kämpferin: Offen, aber niemals verletzend, sprach sie auch kritische Themen an und trat energisch für Veränderungen und Reformen ein. Sie engagierte sich in vielen kirchlichen und sozialen Arbeitsgemeinschaften und Gruppierungen. Ökumene, Weltgebetstag, Integration und Unterstützung von geflüchteten Menschen, Frauenkreis usw. bildeten hierbei besondere Schwerpunkte. Ihr Hauptaugenmerk und ihr leidenschaftlicher Einsatz aber galten der Kirche und dem Gemeindeleben von St. Joseph. Vieles hier trägt ihre Handschrift. Die Lücke, die ihr Tod gerade dort hinterlässt, ist groß.

Uschi Bauch wurde am 07.01.2021 auf dem Martin Luther Kirchhof beigesetzt. Statt eines Requiems wünschte sie sich eine österliche Messe. Statt Blumen bat sie um eine Geldspende für eine eigens von ihr bestimmte soziale Einrichtung. Diese Messe fand am Dienstag nach Ostern (06.04.2021) in ihrer Kirche St. Joseph statt. An diesem Tag wäre sie 86 Jahre alt geworden. Familie, Freunde, Bekannte, Wegbegleiter nahmen Abschied und fanden Hoffnung und Trost darin, sie nun in Gottes Händen geborgen zu wissen. Möge sie in Frieden ruhen! Ihre Persönlichkeit und ihr Wirken zum Wohle der Gemeinde und darüber hinaus bleiben unvergessen.

*Regina Will*



## Adressen

### Kath. Kirchengemeinde St. Bernhard

#### Pfarrkirche St. Bernhard-Kirche

Bernhard-Lichtenberg-Gedächtniskirche  
Bernauer Str. 66, 13507 Berlin

#### Allerheiligen-Kirche

Räuschstraße 18-20, 13509 Berlin

#### Christophorus-Kapelle im Vivantes-Humboldt-Klinikum

Am Nordgraben 2, 13509 Berlin

#### Pfarrbüro St. Bernhard

Pfarrsekretärin Irene Wrobel  
Sterkrader Str. 43, 13507 Berlin  
Tel. 432 80 22 | Fax 43 55 48 88  
E-Mail: pfarsnktb@t-online.de  
www.sankt-bernhard-reinickendorf.de

#### Öffnungszeiten

dienstags 16.00 – 18.00 Uhr  
mittwochs 09.00 – 11.00 Uhr

#### Bankverbindung Gemeinde

Postbank Berlin  
(Bei Einzahlungen bitte Zweck angeben)  
IBAN: DE19 1001 0010 0070 8461 00

#### Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender

Germar Köhn, Tel. 436 12 31

#### Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Susanne Wittig, Tel. 435 13 15

#### Ansprechpartner Prävention

Tanja Angenendt und N. N.  
E-Mail: Kidskoopsued@gmail.com

### Kindertagesstätte St. Bernhard

Bernauer Str. 66, 13507 Berlin  
Leitung: Ulrike Cornelsen  
Tel. 432 80 22 | Fax 43 55 48 88  
E-Mail: kita-st.bernhard@gmx.de

### JVA-Seelsorge

Pfarrer Stefan Friedrichowicz  
Tel. 40 71 50 87  
E-Mail: st.friedrichowicz@web.de  
Pastoralreferent Alexander Obst  
Tel. 901 47 29 70

### Ökumenische Seelsorge im Vivantes-Humboldt-Klinikum

Am Nordgraben 2, 13509 Berlin  
Katholische Seelsorgerin  
Luzia Hömberg, Tel. 130 12-13 63  
luzia.hoemberg@erzbistumberlin.de  
Evangelische Seelsorgerin  
Pfarrerin Gabriele Smend, Tel. 130 12-13 61  
gabriele.smend@gemeinsam.ekbo.de



St. Bernhard

## Gruppen und Kreise



Marienstatue in St. Bernhard

### Allerheiligen

#### **Freunde der Kirche Allerheiligen e.V.**

Jörg Schmidt, Tel. 432 53 22

#### **Altenwerk**

dienstags

14.30 Uhr Andacht

15.00 Uhr Hl. Messe

16.00 Uhr Kaffee mit geselligem

Beisammensein im Gemeindesaal

Maria Köhn, Tel. 432 27 69

#### **KAB Allerheiligen**

(Kath. Arbeitnehmer Bewegung)

#### **Studio 13**

Germar Köhn, Tel. 436 12 31

#### **Chor Allerheiligen**

dienstags 20.00 Uhr

Leitung: Matthias Golla

Mobil 0175 159 84 19

#### **Family & Friends / Gospelchor**

mittwochs 19.00 Uhr

im Gemeindesaal Allerheiligen

Rita Giannini, Tel. 434 53 21

### St. Bernhard

#### **Kreuzbund**

dienstags 19.00 Uhr

Info im Pfarrbüro, Tel. 432 80 22

#### **Skatfreunde St. Bernhard**

jeden 1. und 3. Donnerstag 18.00 Uhr

im Gemeindекeller

Herr Sobek, Mobil 0173 237 52 64

#### **Ü55 Senioren**

jeden 2. Mittwoch 08.30 Uhr

Hl. Messe, anschl. gemeinsames Frühstück

**Bitte beachten Sie die Informationen zu den aktuellen Beschränkungen und dem entsprechenden Schutzkonzept im Zuge der Covid-19-Pandemie.**

**Wie und wann sich die Gruppen treffen, ist bei den Ansprechpartnern der jeweiligen Gruppe zu erfragen.**



## Es gingen heim in die Ewigkeit

Den Text können Sie nur  
in der Druckausgabe lesen.

## Wir gratulieren zum Geburtstag

Die Angaben dieser Seite können Sie  
nur in der Druckausgabe lesen.

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name  
hier genannt wird, dann wenden Sie  
sich bitte an das Pfarrbüro (432 80 22).  
Selbstverständlich respektieren wir Ihren  
Wunsch.



Allerheiligen



## Programm KAB

Pandemiebedingt entfallen weiterhin  
alle regelmäßigen Zusammenkünfte und  
Aktivitäten.

Noch steht alles in den Sternen. Doch wir  
haben die starke Hoffnung, dass wir bis  
Ende Juni alle geimpft sind und im Juli  
unsere 15 Tage Karenzzeit abhaken kön-  
nen, so dass wir uns im August wieder  
treffen dürfen. Bitte auf den Schaukas-  
ten und die Vermeldungen achten. Ein  
Telefon-Schneeball wird auch geworfen.  
Bis dahin eine schöne Sommerzeit und  
gute Gesundheit.



## PROGRAMM STUDIO 13

Pandemiebedingt entfallen weiterhin  
alle regelmäßigen Zusammenkünfte und  
Aktivitäten.

## Mit 66 Jahren...

**„Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an, mit 66 Jahren, da hat man Spaß daran. Mit 66 Jahren, da kommt man erst in Schuss. Mit 66 ist noch lange nicht Schluss.“**

„Was soll das denn?“, werden Sie jetzt sicherlich denken.

Ganz einfach: Allerheiligen feiert am 4. Juli sein 66. Kirchweihfest (3. Juli 1955). Da kam mir dieser Hit von Udo Jürgens sofort in den Sinn.

Im letzten Jahr wollten wir das 65. eigentlich mit Festgottesdienst und Gemeindefest feiern. Bekanntermaßen hat uns Corona da einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Auch in diesem Jahr sieht es nicht sehr vielversprechend aus. Wir wollen dennoch versuchen, coronakonform nach dem Gottesdienst zum Frühschoppen und Kaffee und Kuchen in den Pfarrgarten einzuladen. Achten Sie also bitte auf die Aushänge und Vermeldungen.

**Mit 66 ist noch lange nicht Schluss!**

*Jörg Schmidt*



**Erinnerungen an unbeschwerte Zeiten**

## Abschied

**Die „Freunde der Kirche Allerheiligen e.V.“ mussten in den letzten Monaten gleich von zweien ihrer Vorstandsmitglieder Abschied nehmen.**

**Regina Brachlow** verstarb am 18.12.2020 nach langer und schwerer Krankheit im 68. Lebensjahr.

Frau Brachlow war Gründungsmitglied unseres Fördervereines und wurde von den Mitgliedern gleich zu Beginn in den Vorstand gewählt. Hier hatte sie die wichtige und ehrenhafte Aufgabe, unsere Finanzen zu verwalten und zu überwachen. Wir sind dankbar für ihr Engagement bei all unseren Gemeinde- und Vereinsaktivitäten. Immer war auf Regina Brachlow Verlass. Großzügig waren auch ihre finanziellen Zuwendungen an den Verein. Am 06.01.2021 wurde Regina Brachlow zur letzten Ruhe gebettet, vorher verabschiedeten wir sie mit einem Requiem in Allerheiligen.

**Klemens Fieberg** verstarb am 13.04.2021. Auch er befand sich in seinem 68. Lebensjahr.

Klemens war seit seiner frühesten Jugend in Allerheiligen engagiert. Ministrant, Gottesdienstbeauftragter, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, das waren nur ein paar seiner Aufgaben, die er übernommen hatte.

Für ihn war es daher selbstverständlich unseren Verein mitzugründen und ihm beizutreten. 2008 wurde er in den Vorstand gewählt und übernahm die Protokollführung. Mit seiner Familie war Klemens Fieberg unermüdlich im Einsatz auf unseren Veranstaltungen. Pater Schäfer hätte gesagt: „Vergelt's Gott, lieber Klemens.“ Am 27.04.2021 haben wir Klemens Fieberg auf seinem letzten Weg begleiten müssen.



Ideen und Sachverstand von Regina Brachlow und Klemens Fieberg werden fehlen, aber wir werden uns mit Freude und Dankbarkeit an die erfolgreiche gemeinsame Arbeit im Vorstand und Verein erinnern.

Der verbliebene Vorstand der „Freunde der Kirche Allerheiligen“ muss sich nun der Aufgabe stellen, zeitnah Vorstandswahlen durchzuführen. Pandemiebedingt sind größere Zusammenkünfte derzeit ja leider nicht möglich; eine Onlineversammlung erscheint uns durch die Mitgliederstruktur nicht durchführbar.

Sollte es daher bis Juli oder August nicht möglich sein, eine Mitgliederversammlung einzuberufen, werden wir als Alternative eine Briefwahl durchführen müssen. Kandidatenvorschläge können schon an uns gemeldet werden.

*Jörg Schmidt*

	St. Bernhard	Allerheiligen	Christophorus-Kapelle / Vivantes Humboldt-Klinikum	St. Marien
Montag				
Dienstag		15.00 Uhr		
Mittwoch	08.30 Uhr			09.00 Uhr
Donnerstag				
Freitag	18.00 Uhr			18.00 Uhr
Samstag			zur Zeit keine Gottesdienste	17.00 Uhr
Sonntag	09.30 Uhr	11.00 Uhr		09.30 Uhr

---- Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, bitten wir

### Familiengottesdienste sind in der Regel

1. Sonntag 09.30 Uhr St. Marien und 11.15 Uhr St. Marien Maternitas
2. Sonntag 11.30 Uhr St. Rita
3. Sonntag 09.30 Uhr Herz Jesu

### Kinderkirche

3. Sonntag 09.30 Uhr St. Marien  
 letzter Sonntag/Monat 11.15 Uhr St. Marien Maternitas

### Regelmäßige Beichtgelegenheiten

- |          |           |              |          |           |           |
|----------|-----------|--------------|----------|-----------|-----------|
| freitags | 17.00 Uhr | St. Bernhard |          |           |           |
| samstags | 16.00 Uhr | St. Joseph   | samstags | 18.00 Uhr | St. Rita  |
| samstags | 16.30 Uhr | St. Marien   | sonntags | 18.30 Uhr | Herz Jesu |

### Gottesdienst in der Allerheiligenkapelle auf dem St. Hedwig-Friedhof

Ollenhauerstraße  
 letzter Montag/Monat 10.00 Uhr



Herz Jesu	St. Joseph	St. Marien Maternitas	St. Rita	
09.00 Uhr				Montag
	09.00 Uhr			Dienstag
	15.00 Uhr (Wortgottesdienst)	09.45 Uhr	15.00 Uhr	Mittwoch
09.00 Uhr			08.00 Uhr	Donnerstag
18.00 Uhr			18.30 Uhr	Freitag
	16.30 Uhr		18.30 Uhr	Samstag
09.30 Uhr 19.00 Uhr		11.15 Uhr	11.30 Uhr	Sonntag

Sie, immer auch die aktuellen Vermeldungen zu beachten. ----

### Regelmäßige Rosenkranzgebete

montags	09.30 Uhr	Herz Jesu
dienstags	14.30 Uhr	Allerheiligen (außer in der Fastenzeit)
mittwochs	09.15 Uhr	St. Marien Maternitas (außer in der Fastenzeit)
mittwochs	14.30 Uhr	St. Joseph
1. und 3. Mittwoch	08.00 Uhr	St. Bernhard
donnerstags	18.00 Uhr	Allerheiligen
freitags	17.25 Uhr	St. Marien
samstags	10.30 Uhr	Herz Jesu

Die Zeiten der Gottesdienste an Fronleichnam stehen noch nicht fest. Prozessionen wird es nicht geben.

### Regelmäßige Andachten in Herz Jesu

**Lobpreis** dienstags 17.30 Uhr

**Vesper** 1. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr

**Herz Jesu-Andacht (Herz Jesu-Freitag)** 1. Freitag im Monat, 17.00 Uhr

### Regelmäßige Andacht in der St. Rita-Kapelle

**Laudes** samstags 09.00 Uhr

## Wortgottesdienste in den Seniorenheimen unseres Pastoralen Raumes

### **Casa Reha „Kienhorstpark“**

jeden 1. Samstag 10.00 Uhr  
Ollenhauer Str. 26, 13403 Berlin

### **Domicil Amendestr.**

einzelne Besuche  
Herbststr. 34, 13409 Berlin

### **Domicil Residenzstr.**

jeden 2. Donnerstag 16.00 Uhr  
Thaterstr. 18, 13407 Berlin

### **domino world Tegel**

bitte Vermeldung beachten  
Buddestr. 10, 13507 Berlin

### **Johanniter-Stift**

jeden 4. Freitag 16.00 Uhr  
Karolinenstr. 21, 13507 Berlin

### **Renafan ServiceLeben**

jeden 1. Mittwoch 10.15 Uhr  
Schlossstr. 6, 13507 Berlin

### **Vitanas Am Schäfersee**

jeden 2. Donnerstag 15.00 Uhr  
Stargardtstr. 14, 13407 Berlin

### **Vivantes Sommerstraße**

jeden 2. Freitag 10.00 Uhr  
Sommerstr. 25c, 13409 Berlin

### **Vivantes Teichstraße**

bitte Vermeldung beachten  
Teichstr. 44, 13407 Berlin

**Bitte achten Sie auf die  
Zutrittsbeschränkungen**

## Besondere Kollekten

- 29.06.2021 Dienstag Kollekte für die Aufgaben des Hl. Vaters - „Peterspfennig“  
08.08.2021 Sonntag Kollekte für die katholischen Kindertagesstätten  
15.08.2021 Sonntag Kollekte für den katholischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen  
29.08.2021 Sonntag Kollekte für weltkirchliche Aufgaben des Erzbistums Berlin

Alle übrigen Kollekten werden für die Gemeinden erbeten.



## Adressen

### Kath. Kirchengemeinde St. Rita

#### **Pfarrbüro und Kirche**

General-Woyna-Str. 55, 13403 Berlin  
Tel. 20 97 88 80 | Fax 20 97 88 82  
E-Mail: pfarrbuero@sankt-rita-berlin.de  
www.sankt-rita-berlin.de

#### **Pfarrsekretärinnen**

Peggy Goede (hauptamtlich)  
Gisela Mayer (ehrenamtlich)

#### **Öffnungszeiten**

mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr  
donnerstags 09.00 - 12.00 Uhr  
freitags 11.00 - 12.00 Uhr

#### **Bankverbindung Gemeinde**

Pax Bank eG Berlin  
IBAN: DE13 3706 0193 6000 3410 27

#### **Pfarrgemeinderatsvorsitzende**

Andrea Rösch, Tel. 033056 / 806 87

#### **Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender**

Andreas Bronder

#### **Ansprechpartner Kinder- / Jugendschutz**

Jessica Wittig  
E-Mail: Kidskoopsued@gmail.com

#### **Kindertagesstätte**

General-Woyna-Str. 54, 13403 Berlin  
Leitung: Brigitte Puchert, Tel. 41 70 81 30  
E-Mail: kita-st-rita@gmx.de

## Gruppen und Kreise

#### **Ministranten und Jugendarbeit**

David Vu und Tommy Pham  
E-Mail: david\_vu9999@yahoo.de

#### **Teenietreffen und Religiöse Kindernachmittage (RKN)**

Jessica Wittig, Mobil 0177 412 62 25  
E-Mail: rkn@mail.de

#### **CaféTeeRita**

mittwochs nach der Hl. Messe

#### **Kolpingfamilie**

dienstags 14-tägig 16.00 / 19.00 Uhr  
Willibald Röhrbein, Mobil: 0177 490 19 93

#### **Frauenkreis I**

jeden 2. Montag 16.00 Uhr

#### **Frauenkreis II**

jeden 3. Dienstag 17.00 Uhr

#### **JVA-Café**

2. und 4. Donnerstag 17.00 Uhr

#### **SKM - Männerfrühstück**

1. und 3. Freitag 10.00 - 13.00 Uhr  
Windfang vor dem Pfarrsaal

#### **SKM - Sozial-Beratung**

donnerstags 16.30 - 18.30 Uhr  
Souterrain Kloster  
sozialdienst@skm-berlin.de  
Mobil: 0163 741 40 54 / AB

#### **Qi Gong**

donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr  
Windfang vor dem Pfarrsaal  
bei schönem Wetter im Garten  
Luba Miesch, Mobil: 0170 186 54 57

## Kirchenmusik

### **Organist und Ansprechpartner für die Gemeindeband *Rita(r)dando***

Klaus von Poblotzki, Tel. 03303 / 589 16 07

E-Mail: papst.klaus@gmx.de

### **Frauenchor *Blue Ladies***

#### **Proben montags 19.30 Uhr**

Leitung: Agnes Unger

E-Mail: agnes-katharina.unger@web.de

### **Choralschola**

Proben nach Absprache

Ansgar Mayer

### **Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Gemeinde St. Rita e.V.**

Margit Schlottmann, Tel. 411 28 19

Bankverbindung: Deutsche Skatbank

IBAN: DE24 8306 5408 0004 0018 34

**Bitte beachten Sie die Informationen zu den aktuellen Beschränkungen und dem entsprechenden Schutzkonzept im Zuge der Covid-19-Pandemie.**

**Wie und wann sich die Gruppen treffen, ist bei den Ansprechpartnern der jeweiligen Gruppe zu erfragen.**

## Wir gratulieren zum Geburtstag

Die Angaben dieser Seite können Sie nur in der Druckausgabe lesen.

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name hier genannt wird, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro (2097 88 80). Selbstverständlich respektieren wir Ihren Wunsch.



**Es gingen heim  
in die Ewigkeit**

Den Text können Sie nur  
in der Druckausgabe lesen.

## Termine

### Laudes

samstags 09.00 Uhr in der Kapelle  
anschl. jeden 1. Samstag im Monat  
Frühstück im Augustinusraum

Sonntag, 20.06.2021 11.30 Uhr

### Familienmesse

Sonntag, 15.08.2021 Mariä Himmelfahrt

### Familienmesse

Wiedersehensgottesdienst

Samstag, 28.08.2021 18.30 Uhr

Hl. Messe zum **Augustinusfest**  
anschl. Umtrunk im Klostergarten

**Alle Termine unter Vorbehalt wegen der Covid-19-Pandemie.**



### Programm der Kolpingfamilie

Ein Programm der Kolpingfamilie von St. Rita kann wegen des anhaltenden Lockdowns in der Corona-Pandemie nicht geplant werden. Die für den 15. Juni geplante Mitgliederversammlung muss auch ausfallen. Wir hoffen, im Herbst, Oktober/November ein Programm anbieten zu können.

## Der Senioren-Mittwoch

Schon seit vielen Jahren gibt es für die Seniorinnen und Senioren aus St. Rita jede Woche einen besonderen Tag. An jedem Mittwoch findet nach der 15 Uhr-Messe, zu der natürlich alle eingeladen sind, ein gemütliches Treffen mit Kaffee und Kuchen statt. Man hat die Gelegenheit, mal mit netten Menschen sprechen zu können. Es ist jedes Mal ein Fest, an dem im Übrigen auch die Herren Geistlichen teilnehmen. Noch schöner ist es, wenn einmal im Monat die drei treuen Seelen, Gisela Mayer, Margit Schlottmann und Renate Welter, ein besonderes Programm gestalten. Leider müssen diese Treffen zurzeit wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Wir hoffen aber alle, dass wir bald wieder zur Normalität zurückkehren können. Da jetzt unsere Begegnungen nach der Hl. Messe beendet sind, hat sich Gisela

etwas Besonderes einfallen lassen. Seit November 2020 erfreut sie uns fast jede Woche mit Überraschungs-Umschlägen, in denen sich Geschichten, Rätsel, Bastelanleitungen oder auch religiöse Beiträge befinden. Dafür möchte ich mich im Namen aller herzlich bedanken. Zum Schluss: Wenn es hoffentlich bald wieder mit den Treffen weitergeht, ist jeder, der Interesse hat, dabei zu sein, herzlich eingeladen.  
*Ingrid Meister*



## Gedanken eines Ordners

Die Corona-Pandemie hat eine neue Aufgabe im Kirchendienst geschaffen: Den Ordnerdienst. Bei Gottesdiensten achten Ehrenamtliche auf die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln und die Registrierung der Gottesdienstbesuchenden. Einer dieser Ordner in St. Rita bin ich. Seit Wiederaufnahme der Gottesdienste nach dem ersten Lockdown stehe ich regelmäßig am Eingang und gehe dieser Aufgabe gewissenhaft nach. Im Laufe der Monate fiel mir auf, dass die Aufgabe anscheinend mehr umfasst, als nur zu ordnen.



Gottesdienstbesuchenden stellten mir Fragen: „Kann ich noch am Gottesdienst teilnehmen, obwohl ich mich nicht angemeldet habe?“ „Wann finden an den Feiertagen die Gottesdienste statt?“ „Wofür ist heute die Kollekte?“ „Wissen Sie, ob ich Frau X/ Herr Y an den Feiertagen im Gottesdienst

antreffe?“ Bei vielen dieser Fragen hätte sich eine auskunftssuchende Person auch anderweitig informieren können. Schließlich haben alle Gemeinden Homepages mit aktuellen Informationen. Dazu gibt es die Vermeldungen im Aushang, ausführlich im Gottesdienst verlesen. Die Telefonnummer des Pfarrbüros ist bekannt, ebenso Mailadressen der Verwaltung oder der Geistlichen. Dennoch wurde ich gefragt.

Unsere digitalisierte und verschriftlichte Kommunikation (dazu gehört auch dieser Pfarrbrief), ergänzt um zurzeit pandemiebedingt meist virtuelle Gremiensitzungen, verleitet uns zu der Annahme, dass alle Gemeindemitglieder gut informiert sind. Schließlich ist Kommunikation im Sinne der Wortherkunft (lateinisch: *communicatio*) die „Mitteilung“. Es ist wirklich toll, wie umfangreich Mitteilungen in der Gemeinde erfolgen.

Doch es scheint nicht allein die Mitteilung zu sein. Es geht um die Möglichkeit zu kommunizieren, sich selbst mitzuteilen. Bei einem kurzen Gespräch mit mir als Ordner hat jede/r die Chance, nachzufragen und das Gespräch fortzusetzen. Ein Aushang antwortet nicht. Beim Gespräch mit dem Geistlichen nach dem Gottesdienst kann ich persönliche Seelsorge erfahren, indem ich mit dem Seelsorger ins Gespräch komme. Der – übrigens qualitativ sehr ansprechende – Telefonimpuls hat hingegen nicht die Funktion, mich selbst mitteilen zu können. Ein ausgehängtes Protokoll eines Gremiums kann ich lesen. Aber ich erfahre dadurch nicht unbedingt sinnstiftende Zusammenhänge und kann nicht nachfragen.

Nun steht es ja jedem frei, sich weitere Informationen einzuholen, sich aktiv einzubringen, unter anderem auch per E-Mail oder Telefon, nach dem Motto: Wer nicht will, der will halt nicht. Doch nicht alle nutzen diese Möglichkeiten. Die Gründe dafür sind sicherlich individuell und so verschieden, wie wir alle verschieden sind. Wie erreichen wir diese Menschen?

Ich kann aktiv auf sie zugehen, zum Beispiel auf die, die die Gottesdienste besuchen, dann auch auf die, die dazugehören und zurzeit nicht da sind/da sein können, und sicherlich auch auf die, die gerne da wären, wenn sie wüssten, wie sehr man sich in unserer Gemeinde wohlfühlen kann. Kommunikation ist mehr als Mitteilung.

Sie kann Interesse erzeugen, begeistern, Anerkennung zeigen, zum Mitmachen bewegen, Gemeinschaft erzeugen. Gehen wir, die wir zurzeit aktiv Gemeinde in verschiedenen Funktionen gestalten, mehr auf die Menschen um uns herum zu und sei es auch nur, eher unbekannte Gottesdienstbesuchende zu grüßen oder freundlich zu verabschieden. Eine dankbare Antwort oder ein freundliches, auch durch die Maske erkennbares Lächeln sind uns gewiss. Dazu muss man kein Ordner sein.

*Kilian Daske*

## Rückblick auf den Weltgebetstag

Den diesjährigen Weltgebetstag am 5. März 2021 feierten wir wieder gemeinsam mit der Segenskirchengemeinde in einem ökumenischen Gottesdienst bei uns in St. Rita.

Der Weltgebetstag 2021 wurde dieses Jahr von Frauen aus Vanuatu vorbereitet, einem Inselstaat in der Südsee. Im Mittelpunkt stand die Frage: „Worauf baust du?“

Diese paradiesischen Inseln sind vom Untergang bedroht, da es immer wieder – auch durch den Klimawandel - zu starken Stürmen, Erdbeben und Überschwemmungen kommt. Wir hörten Geschichten von Frauen aus Vanuatu und ihrer Situation dort auf den Inseln, von ihrer Beharrlichkeit sowie ihrem Glauben an Gott.

Ihr Aufruf an uns alle lautet: „Lebt bewusst und umweltfreundlich!“ Unsere Lebensweise hat Auswirkungen auf das Leben der Menschen am anderen Ende der Welt, zum Beispiel der enorme Plastikmüll in den Meeren oder das Ansteigen der Meeresspiegel. Der Klimawandel und die dadurch verursachten Umweltkatastrophen betreffen jeden Einzelnen von uns.

Von schönen Bildern und Musik begleitet, wurden wir auf die Reise nach Vanuatu mitgenommen. Wie jedes Jahr haben wir unsere Gottesdienstbesuchenden aktiv einbezogen. Alle wurden aufgefordert, selbstgebastelte „Bausteine für unser gemeinsames Haus“ zu beschriften. Die Gedanken dahinter waren: „Welche Werte





sind wichtig als Fundament eines solchen Hauses? Was bedarf es, um zusammen und in Gemeinschaft mit Gott in diesem Haus leben zu können?"

Am Ausgang erhielten alle dann ein liebevoll zusammengestelltes Tütchen mit Blumensamen, einer Länderinformation zu Vanuatu und Gebäck nach Rezepten der dort lebenden Frauen.

Es war ein gelungener Gottesdienst, auch wenn wir coronabedingt nicht

wie in jedem Jahr den Abend bei einem gemeinsamen Essen mit landestypischen Gerichten ausklingen lassen konnten. Wer nicht dabei sein konnte, kann sich den Gottesdienst gern auch noch auf unserem YouTube-Kanal „St. Rita Berlin“ ansehen. Ich bin schon gespannt auf das nächste Jahr und freue mich, wieder mitwirken zu können.

*Petra Thomas*

## Trotz Einschränkungen gelungen – Ostern 2021 in St. Rita

Nachdem 2020 aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ab Anfang März keine Gottesdienste mehr in Präsenzform gefeiert werden durften, waren in diesem Jahr alle Gemeindeglieder, Geistlichen, Haupt- und Ehrenamtlichen in St. Rita sehr froh, nicht wieder auf die besonderen Liturgien der Passions- und Osterzeit verzichten zu müssen.

Zwar war aufgrund der zeitlichen Vorgaben und der Hygieneregeln die eine oder andere Kürzung oder pandemiekonforme Änderung nötig. Dies betraf z. B. die traditionelle Fußwaschung in der Feier vom letzten Abendmahl am Gründonnerstag, an deren Stelle diesmal die Spende von Lebensmitteln für die Aktion „Laib & Seele“ trat und damit als Zeichen der Solidarität der Gemeinde mit den Armen unserer Gesellschaft stand.

Von Gründonnerstag bis Karsamstag feierten wir früh morgens die Karmetten, diese Trauermetten gehören zur Liturgie des Stundengebetes. Es wurden Psalmen gebetet und wir hörten Lesungen aus den Klageliedern des Jeremias.

Die Auferstehungsfeier am Ostermorgen begann stimmungsvoll im Klostergarten. Die Osterkerze wurde am Osterfeuer entzündet und nach den Lesungen in die noch dunkle Kirche getragen. Bald war die Kirche von Kerzenschein erfüllt und wie ergriffen fühlten wir uns, als zum Gloria die Orgel wieder feierlich einsetzte. Wir bedauerten, nicht selbst lauthals mitsingen zu dürfen.

Der Freude darüber, dass in diesem Jahr wieder alle Gottesdienste stattfinden durften, taten die diversen Modifizierungen jedoch keinen Abbruch und manche wertvolle Idee kann vielleicht auch im kommenden Jahr beibehalten werden. Die musikalische Gestaltung übernahmen von Palmsonntag bis Ostersonntag Klaus von Poblitzki und Agnes Unger mit den Blue Ladies. Am Ostermontag verlieh Cherim Adelhoefer dem Gottesdienst mit der wunderbar innigen Arie „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ aus Händels „Messias“ einen ganz besonderen Glanzpunkt.

*Dorothea Spiegel und Gisela Mayer*



Impressionen aus dem Gemeindeleben



## Adressen

### Kath. Kirchengemeinde St. Marien

#### **Pfarrbüro und Kirche**

Klemkestr. 5, 13409 Berlin  
Tel. 495 90 43 | Fax 495 30 64  
st.marien.berlin-reinickendorf@t-online.de  
www.stmarien-berlin-reinickendorf.de

#### **Pfarrsekretärin**

Peggy Goede

#### **Bankverbindung Gemeinde**

Commerzbank AG Berlin  
IBAN: DE11 1004 0000 0535 4014 00

#### **Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender**

Wilfried Peter, Tel. 456 31 75

#### **Pfarrgemeinderatsvorsitzender**

Martin Rathmann

#### **Diözesankirchenmusiker**

Martin Rathmann  
Mobil: 0176 649 179 44  
martin.rathmann@erzbistumberlin.de

#### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**

Zu Ihrem und unserem Schutz vor Ansteckungen durch das Coronavirus ist das Pfarrbüro bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Anfragen bitten telefonisch oder per E-Mail. Anmeldungen zu den Gottesdiensten bitte bis Donnerstag 18 Uhr, **bevorzugt online**. Links dazu finden Sie auf unserer Webseite.

Telefonische Erreichbarkeit des Pfarrbüros:

Di und Fr: 14.00 – 16.00 Uhr

Mi: 09.00 – 12.00 Uhr

## Gruppen und Kreise

#### **Chor und Männerschola von St. Marien**

donnerstags 19.45 Uhr im Pfarrsaal  
Neue Mitglieder (ab dem 16. Lebensjahr)  
sind herzlich willkommen.

#### **Kindergarten St. Marien**

Leitung: Lydia Palitza  
Klemkestr. 3, 13409 Berlin  
Tel.: 495 60 95 | Fax: 495 60 96  
kita-st.marien-reinickendorf@gmail.com  
www.kita-stmarien-reinickendorf.de

#### **Sozialstation**

Residenzstr. 90 (Wedding)  
Tel. 666 33 12 92/ 94

#### **Förderverein**

#### **St. Marien Berlin-Reinickendorf e.V.**

Kontakt:  
Peter Sonntag, Tel. 496 53 90  
verein.samare@t-online.de  
IBAN: DE75370601936001769012

#### **Ansprechpartner Kinder-/Jugendschutz**

Frank Sorrer  
E-Mail: Kidskoopsued@gmail.com

Leitung:  
Martin Rathmann, Mobil 0176 649 179 44  
E-Mail:  
Martin.Rathmann@erzbistumberlin.de

**Kinderchor** (Vorschule bis 3. Klasse)  
donnerstags 16.00 – 16.30 Uhr im Pfarrsaal  
Leitung: Martin Rathmann

**Jugendchor** (ab 4. Klasse)  
donnerstags 17.00 – 17.45 Uhr im Pfarrsaal  
Leitung: Martin Rathmann

**Singgemeinschaft**  
3. Mittwoch 09.45 – 10.45 Uhr  
im Pfarrsaal  
Leitung: Martin Rathmann

**Kids-Club** (ab 5. Klasse)  
donnerstags 17.45 – 18.45 Uhr im Pfarrsaal  
Hannah Dolling und Martin Rathmann

**Musikalische Früherziehung**  
dienstags 15.00 - 15.45 Uhr  
und 16.00 - 16.45 Uhr  
im Jugendheim  
Stefanie Englisch, Tel. 49 87 00 25

**Eltern-Kind-Gruppe**  
Erika-Maria Toth, erika@karsai.info

**Kindergruppe nach der Erstkommunion**  
Erika-Maria Toth, erika@karsai.info

**Kolpingfamilie**  
jeden 2. und 4. Dienstag  
im Pfarrsaal  
Gerd Thalke, Tel. 495 23 36  
E-Mail: gerd.thalke@gmx.de

**Offener Elternkreis**  
letzter Freitag 20.00 Uhr  
im Jugendheim  
Georg Ernsting, Tel. 49 87 41 80

**Montagsstammtisch**  
Familie Hübner, Tel. 49 89 36 60  
Familie Kurzke, Tel. 496 93 99

**Offener Spielekreis**  
(Brett-, Würfel- und Kartenspiele)  
jeden 3. Montag 18.00 Uhr  
im Jugendheim

**Frauenkreis**  
Marion Nathan, Tel. 491 63 27

**Seniorenfrühstück**  
jeden 1. Mittwoch nach der 9-Uhr-Messe  
im Jugendheim  
Christa Sonntag, Tel. 496 53 90

**Geschichtskreis**  
Erika-Maria Toth, Wilfried Sonntag  
erika@karsai.info

**Volleyball**  
montags 20.00 Uhr  
Jean-Krämer-Oberschule  
Alt-Wittenau 8, 13437 Berlin  
Joachim Dolling, Tel. 492 54 41

**Fußball**  
dienstags 18.30 - 20.00 Uhr  
Christoph-Kolumbus Grundschule  
Büchsenweg 23A, 13409 Berlin  
Christian Hübner, Tel. 49 89 36 60

**Gymnastik ab 60**  
dienstags 10.00 - 11.00 Uhr  
im Pfarrsaal

**Bitte beachten Sie die Informationen zu den aktuellen Beschränkungen und dem entsprechenden Schutzkonzept im Zuge der Covid-19-Pandemie. Wie und wann sich die Gruppen treffen, ist bei den Ansprechpartnern der jeweiligen Gruppe zu erfragen.**



### **Es gingen heim in die Ewigkeit**

Den Text können Sie nur  
in der Druckausgabe lesen.

## **Wir gratulieren zum Geburtstag**

Die Angaben dieser Seite können Sie nur in der Druckausgabe lesen.

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name hier genannt wird, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro (495 90 43). Selbstverständlich respektieren wir Ihren Wunsch.

## Termine

Mittwoch, 02.06.2021 09.00 Uhr  
 Hl. Messe mit anschl. **Seniorenfrühstück**  
 im Pfarrsaal  
 Pastoralreferentin Daniela Roth berichtet  
 über Israel

Sonntag, 06.06.2021 09.30 Uhr  
**Familiengottesdienst**

Samstag, 12.06.2021 10.00-14.30 Uhr  
**„Impulse aus der Hl. Schrift“** im Pfarrsaal  
 (Näheres s. Plakat S. 43)

Sonntag, 13.06.2021 09.30 Uhr  
 Hl. Messe mit anschl. **Frühschoppen**  
 gestaltet von der Eltern-Kind-Gruppe

Sonntag, 20.06.2021 09.30 Uhr  
**Kinderkirche** im Pfarrsaal

Mittwoch, 04.08.2021 09.00 Uhr  
 Hl. Messe mit anschl. **Seniorenfrühstück**  
 im Pfarrsaal  
 Vortrag von Diakon Rui Wigand

Sonntag, 15.08.2021 09.30 Uhr  
**Familiengottesdienst** mit Segnung der  
 Schulanfänger

Sonntag, 15.08.2021 11.30 Uhr  
 (Maria Himmelfahrt)  
**Wiedersehensgottesdienst** in St. Rita

**Alle Termine unter Vorbehalt wegen der Covid-19-Pandemie.**

## KOLPING

### Programm der Kolpingfamilie

Wegen der Corona-Pandemie kann die Kolpingfamilie St. Marien derzeit keine Veranstaltungen planen. Wir melden uns, sobald es wieder losgeht!





Liebe Leserinnen und Leser,  
 der Geschichtskreis beschäftigt sich unter anderem auch mit der Geschichte unserer Kirche. Ich möchte deswegen zukünftig gelegentlich im Pfarrbrief über die Entstehung und interessante Ereignisse unserer Kirche informieren.

ES GESCHAH VOR 100 JAHREN IN ST. MARIEN ...

### Enthüllung der Wandgemälde

Auch schon vor 100 Jahren berichtete die Presse gern über Kirchbauten, Kirchweihfeste und sonstige Ereignisse. Die damals große Zeitung Germania schrieb 1913 über die Grundsteinlegung und am 26. Oktober 1919 über die feierliche Konsekration der Marienkirche. 1921 wurde das große Wandgemälde enthüllt und die Presse berichtete darüber:



„Die katholische St. Marienkirche Schönholzer Weg, geht trotz der schweren Zeiten, dank der rastlosen Bemühung des Herrn Pfarrers Scheidtweiler, auch ihrer inneren Vollendung entgegen. Am 25. Februar wurde das große Wandgemälde enthüllt,

das die große Fläche des Ostgiebels ausfüllt. Ausgeführt wurde die Malerei durch den Berliner Kirchenmaler, Herrn Busch. Gelingt es noch, das bunte Glasfenster der Westseite anfertigen zu lassen, dann darf kühn behauptet werden, dass die Reini-



ckendorfer Marienkirche in ihrer inneren Raumverteilung, Ausmalung und Farbstimmung zu den schönsten Berlins gerechnet werden kann. Der Besuch der Kirche steht selbst verständlich jedem frei.“

Vier Jahre später, am 1. November 1925, feierte die Gemeinde den 50. Geburtstag von Pfarrer Scheidtweiler. Die Innenausstattung der Pfarrkirche war beendet. Darüber schrieb der Schriftsteller Dr. Paul Lerch in der Germania:

„Die Malereien mit den riesigen Fresken im rechten Seitenschiff stammen von Ferdinand Busch, während dessen Bruder, Karl Busch, die herrlichen Glasfenster geschaffen hat. Der große Gedanke, der die Ausschmückung durchzieht, ist die gesamte Mariologie, die Gesamtverherrlichung der Mutter Gottes.

Im Presbyterium sehen wir den freudreichen Rosenkranz, darunter die Vorbilder bei den einzelnen Geheimnissen, beispielsweise den brennenden Dornbusch, darüber der zwölfjährige Jesus im Tempel. Der schmerzhaft Rosenkranz, in wundervoll dezenter Abtönung, ist enthalten in den Kreuzwegstationen. In einem großen Glasgemälde im linken Seitenschiff sehen wir den glorreichen Rosenkranz, in seiner Mitte die thronende Himmelskönigin mit einem so engelhaft zarten, tief verinnerlichten Ausdruck, aus dem die ganze Seele des Künstlers herauspricht.

Nicht unüberlegt hat der kleine „Führer durch das katholische Berlin“, herausgegeben von Dr. Lorenz Zach und Ernst Maria Wurch Erstein, als Repräsentation der Marienkirche zu Reinickendorf das Mittelstück dieser Trilogie als Bildschmuck übernommen, damit einen Anhalt zur Vorstellung

der erhebenden Wirkung gebend, die die farbige Verglasung dieses Hymnus auf die Gottesmutter auslöst. Die Überreichung des Rosenkranzes an den hl. Dominikus vervollständigt den kompositorisch hervorragend angelegten Bildgedanken. Es sei nebenbei bemerkt, dass der Pfarrer die Anregungen zu seinen Ideen auf einer Romreise durch Meister Seitz, den Maler der Loretto Kapelle, erhalten hat, die durch Karl Busch künstlerische Form bekamen. In der Umrahmung sehen wir den hl. Michael als Träger der „Ecclesia Militans“, der wehrhaften Kirche und den hl. Christophorus, der uns ermahnt, Christus Träger durch dieses Leben zu sein.

Gegenüber, an der anderen Wand des Kreuzschiffes, leuchtet das Riesenfreskogemälde von Ferdinand Busch „Auxilium Christianorum“ entgegen, das über 50 Figuren aufweist. Hier sehen wir die streitende, die leidende und die triumphierende Kirche in drei Abteilungen übereinander, gekrönt von dem Beuroner Engelsabschluß. Ganz unten, in der Mitte, ist die Pfarrkirche in Reinickendorf festgehalten, links Kirche und Caritas, vertreten durch Bischöfe und Heilige, rechts Nährstand, Lehrstand und Wehrstand. Darüber die leidende Kirche in flammender Andeutung gleich einer Dante'schen Vision, darüber die fünf Engel der Völker und der Regenbogen des Friedens. Hoch oben thront die Mutter Gottes mit dem stehenden Christusknaben - Auxilium christianorum - rechts und links von Heiligen umgeben. Das Ganze ist von monumentalem Gefüge, in der Komposition, der Gruppenverteilung von vollendeter Rhythmik und von feinsten, harmonischer Farbgebung - ein Meisterwerk von seltener Schönheit.“



Durch eine Luftmine, die am 12. August 1944 hinter der Kirche im Klemkepark niederging, wurden das Kirchendach, die ursprüngliche Ausmalung, die Orgel und die Fenster zerstört. Erste Reparaturarbeiten ersetzten die Fenster durch 18 000 Glasbausteine, 13 davon sind noch im Eingangsbereich des westlichen Portals

erhalten. Auf die Wiederherstellung der Bemalung wurde verzichtet. 1969 wurde die Notverglasung durch 52 Bleiglasfenster (Entwurf: Johannes Beeck, Ausführung: Firma Ignaz Donat & Sohn, Gelsenkirchen) ausgetauscht.

*Erika Maria Toth, Geschichtskreis St. Marien*

### **Kommende Veranstaltungen des Geschichtskreises St. Marien:**

Samstag, 12. Juni

Bismarck, der Eiserne Kanzler, Ausflug zur Siegestsäule

Sonntag, 22. August

Fürstliche Gartenparty bei Sonnenschein im Hof und Pfarrsaal St. Marien, ab 14.00 Uhr

## **Förderverein St. Marien - Aktuelles**

Nachdem der Förderverein sich am Ende des Jahres 2020 über sieben neue Mitglieder und einen gelungenen „Adventsbasar zum Bestellen“ freuen konnte, haben zum Osterfest drei Frauen wieder in liebevoller Handarbeit Kerzen verziert und in der Kirche zum Verkauf angeboten. Die wunderschönen und vielfältigen österlichen Motive fanden großen Anklang.

Weit über 100 Kerzen wurden gekauft, und unser Förderverein erhielt aus dem Erlös eine beträchtliche Spende. Vielen Dank für diese Initiative!

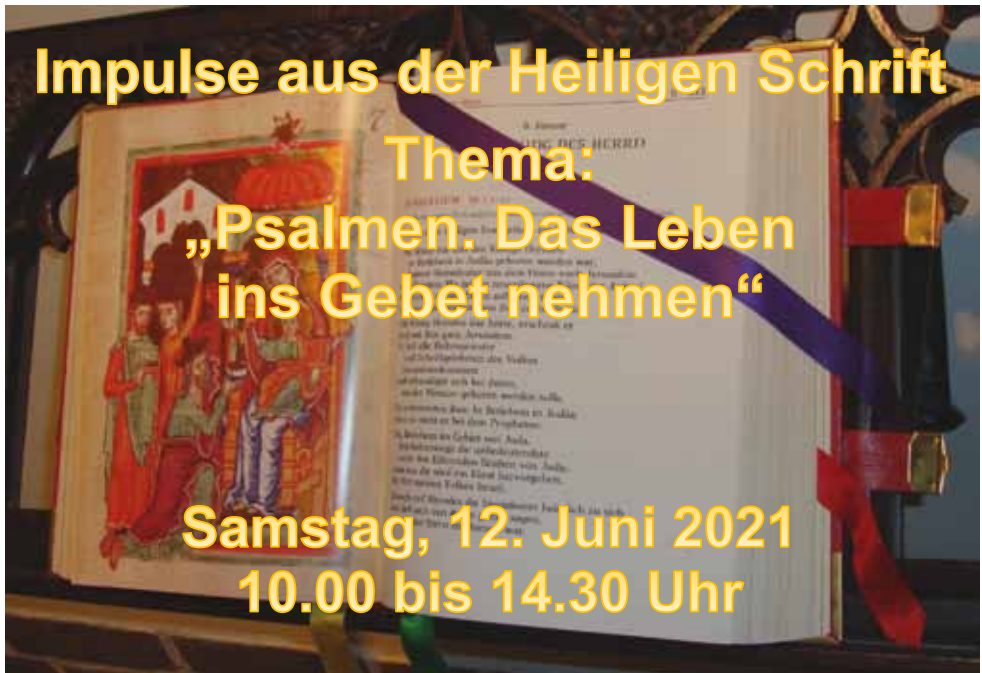
Seit über einem Jahr leisten die Förderverein-Kugelschreiber gute Dienste beim

Ausfüllen der Anwesenheitsnachweise im Gottesdienst und werden gern als kleines Geschenk mitgenommen. Wenn auch Sie die Anliegen unseres Fördervereins St. Marien unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihren Mitgliedsantrag oder über eine Spende. Bitte beachten Sie dazu die im Schriftenstand ausliegenden Flyer.

Die laut Vereinssatzung für das erste Quartal festgelegte Mitgliederversammlung 2021 konnte pandemiebedingt bisher leider nicht stattfinden; die Mitglieder erhalten zeitnah weitere Informationen.

*Stefanie Englisch, für den Vorstand*





Ganz herzlich laden wir im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Impulse aus der Heiligen Schrift“ zum Thema **„Psalmen. Das Leben ins Gebet nehmen“** ein.

Das Psalmengebet ist seit zwei Jahrtausenden ein fester Bestandteil der Gebetspraxis im Judentum und Christentum. Psalmen werden gelesen, gemurmelt, gesungen, rezitiert und auswendig gelernt. Unzählbar sind die Nachdichtungen sowie die Inspirationen der Psalmen für Schriftsteller/innen, Komponisten/innen und Künstler/innen. Bedeutsam sind die Psalmen vor allem, weil sie in klarer Sprache existentielle Grenzsituationen thematisieren. Sie greifen noch heute aktuelle Lebensfragen auf und laden ein, das eigene Leben in sie einzutragen.

Wir freuen uns sehr, als **Referentin Frau Marlen Bunzel** begrüßen zu können. Frau Bunzel ist Theologin und Pastoralassistentin im Dekanat Tempelhof-Schöneberg sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Altes Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt. Sie ist in St. Marien schon bekannt. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Markus Bunzel hatte sie uns vor fünf Jahren informativ und sehr unterhaltsam „Die krummen Familiengeschichten des Jacob“ vor Augen geführt.

**Samstag, 12. Juni 2021, 10.00 - 14.30 Uhr**

(ab 09.30 Uhr Ankommen bei Kaffee und Tee)

**Ort: Pfarrsaal von St. Marien Reinickendorf, Klemkestr. 5-7, 13409 Berlin**

Getränke und ein Mittagsimbiss werden angeboten.

Zur besseren Vorbereitung der Veranstaltung bitten wir um Anmeldung bis

Mittwoch, 09. Juni 2021 bei Frau Karin Rathmann

Tel.: 0176 72431398; E-Mail: karin-rathmann@t-online.de

oder über das Pfarrbüro von St. Marien Reinickendorf.

Am Ende der Veranstaltung erbiten wir einen freiwilligen Kostenbeitrag, um der Referentin ein Honorar zu erstatten und die Kosten für den Mittagsimbiss zu decken.

St. Englisch, G. Peter, K. Rathmann

Bitte beachten Sie die aktuellen Bestimmungen und das jeweils geltende Hygienekonzept.

## Ökumenische Kirchentage

Wenn Sie, liebe Lesende, diesen Artikel in Händen halten, ist der 3. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) bereits vergangen - aber hoffentlich nicht spurlos. Er fand vom 13. bis 16. Mai 2021 statt, wegen der Corona-Pandemie nicht wie ursprünglich geplant in Frankfurt am Main, sondern „dezentral und digital“, jedoch nicht weniger real.

Der ÖKT ist ein Laintreffen aller christlichen Konfessionen und fand zum ersten Mal 2003 in Berlin statt. Unter dem Leitwort „**Ihr sollt ein Segen sein**“ durfte unsere Stadt Gastgeber für frohe und nachhaltige geschwisterliche Begegnungen sein. In St. Marien haben wir dies konkret und segensvoll erfahren bei der Beherbergung von Dauergästen des ÖKT, beim Helfen und Frühstückbereiten in den Gemeinschaftsquartieren sowie bei den vielen Veranstaltungen in unserer Stadt. Als besondere Höhepunkte sind uns in Erinnerung: der Eröffnungsgottesdienst am Brandenburger Tor, den wir als Kirchenchor mitgestalten durften, und ein Konzert unseres Kirchenmusikers Martin Rathmann an der Schuke-Orgel der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche.

Zum 2. ÖKT unter dem Motto „**Damit ihr Hoffnung habt**“ reiste unser Chor im Mai 2010 nach München. Dort durften wir im Schlussgottesdienst einen Teil des sog. Kernchores im Gemeindechor bilden, der für die TV-Übertragung mikrofoniert wurde. Es war für uns eine großartige Erfahrung, zu erleben, wie viel Arbeit, Technik und Organisation für ein solches Projekt nötig ist. Trotz der täglichen Proben

blieb noch genug Zeit, um einige der interessanten und bewegenden Veranstaltungen des Kirchentags zu besuchen. Unvergessen bleibt das Mitsingprojekt „Musik der Hoffnung - Klang des Evangeliums“ unseres Chorleiters Martin Rathmann. Mehr als 1500 Sängerinnen und Sänger, unterstützt durch ein Orchester und einen Bühnenchor, genossen das Zuhören und Mitsingen bekannter Chorwerke J. S. Bachs aus dem Weihnachtsoratorium, der Johannespassion, dem Osteroratorium und der h-Moll-Messe. Den Schlussgottesdienst des 2. ÖKT auf der Theresienwiese erlebten wir als Mitglieder des Kernchores nahe der Bühne und sehr intensiv. „Meine Seele preist die Größe des Herrn“ - die Verse des Magnifikat zogen sich wie ein roter Faden durch die bewegende Liturgie. In unserer Chorchronik heißt es: "Wir wurden nass, wir haben gefroren, wir haben mit Freude gesungen... - München war ein unvergessliches Erlebnis!"

Der diesjährige 3. ÖKT stand unter dem Leitwort „**schauf hin**“. Dies bezieht sich auf die biblische Erzählung über das Wunder der Brotvermehrung (Mk 6,38). Schauf hin - wie viele Brote habt ihr? Der katholische Präsident des ÖKT, Thomas Sternberg, sagte dazu: „Wir nehmen die Sorgen und Bedürfnisse der Menschen ernst. Wir tun das in der Gewissheit, dass Gott nicht wegschaut.“ In St. Marien feierten wir am 14. Mai einen ökumenischen Gottesdienst mit der evangelischen Luthergemeinde, der Evangeliumsgemeinde, der Baptistengemeinde und der Begegnungskirche. Wir haben Gott gefeiert, einander im Glauben bestärkt und wollen weiterhin in unserem

Kiez gemeinsam christliche Verantwortung übernehmen - nicht wegschauen, weil Gott nicht wegschaut. Wegen der Pandemie fehlte leider etwas: der gemeinsame Gesang. Auch unser großer Chor durfte nicht singen. Aber durch den Klang unserer schönen Orgel und den Gesang einer kleinen Schola war auch diesmal die Musik ein starkes, verbindendes Element.

So hoffen wir, dass der 3. ÖKT vor Ort ein bleibendes Zeichen für die Kirche der Zukunft setzen kann, wie es der evangelische Kirchenpräsident Volker Jung formulierte: eine "Kirche, die offen für neue Perspektiven ist, die ökumenisch denkt, glaubt und lebt ... und sich den vielen Zweifelnden in Glaubensfragen neu zuwendet."

*Stefanie Englisch*



## Aktion der Caritas: #DasMachenWirGemeinsam

Die Caritas ist viel mehr als eine Hilfsorganisation, die Menschen in aller Welt zur Seite steht und auf aktuelle Notlagen reagiert. Caritas ist auch ein Lebensgefühl, geprägt von vielfältigen Persönlichkeiten. Hier setzen sich Menschen nicht nur mit fachlichem Können und Enthusiasmus für andere ein, sondern auch mit ihrer Individualität und ihren Talenten. Die Mitarbeitenden der Caritas sind für alle da, unabhängig von Herkunft, Glauben und Weltanschauung und sie sind sehr viel bunter, als viele erwarten. Das will die Caritas mit einer Internet-Aktion #DasMachenWirGemeinsam zeigen verbunden mit einer Botschaft, die wir heute mehr denn je brauchen: „Wir halten zusammen. Wir gehen Hand in Hand. Wir kämpfen mit Herz und Verstand“. Sie können sich auf folgender Webseite informieren: <https://www.youtube.com/hashtag/dasmachenwirgemeinsam>

Die Caritas Berlin hat in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden aus vielen Beratungsdiensten und Einrichtungen im Januar 2021 einen Song ins Internet gestellt (<https://www.youtube.com/watch?v=5ajQ8cyZdeU>). Das Video entstand teilweise in unserem Pfarrgebiet auf dem Gelände des Caritashauses in der Residenzstraße. Eine Ermutigung in Zeiten der Pandemie.

*Thomas Gleißner, Pressesprecher Caritas Berlin*

### Helpen Sie weit über Ihr Leben hinaus Spende, Stiftung oder Testament



**Was mit Ihren irdischen Gütern geschieht, wenn Sie nicht mehr da sein werden, können Sie in Ihrem Testament entscheiden.**

Damit alles gut für Ihre Familie, Freunde und Menschen in Not geregelt ist, informieren wir Sie gerne persönlich oder mit unserem kostenlosen Ratgeber.

**Jutta Windeck – Vorsorge im Alter**  
 Telefon: 030 6 66 33-11 44  
[j.windeck@caritas-berlin.de](mailto:j.windeck@caritas-berlin.de)  
[www.caritas-berlin.de](http://www.caritas-berlin.de)



Caritasverband für  
das Erzbistum Berlin e.V.  
Residenzstr. 90 | 13409 Berlin  
Spendenkonto:  
ISBN: DE31 1002 0500 0003 2135 00





## Zeichen der tätigen Nächstenliebe

„Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen.“  
(Joh 13, 14)

Als im März dieses Jahres unser Generalvikar in seinem Rundschreiben die ersten coronabedingten Vorgaben für die Feier der Ostergeheimnisse umriss und dabei auch auf die Dinge zu sprechen kam, die auch dieses Mal entfallen mussten, waren wir alle einhellig der Meinung, das ist besser, als gar nichts feiern zu können.

Zu den wesentlichen Bestandteilen des Nachvollzuges gehören die Geheimnisse um das letzte Abendmahl, die für uns bis heute essentiell sind: die gemeinsame Feier des Gottesdienstes und die barmherzige Tätigkeit der Nächstenliebe. Letztere findet ihr symbolisches Tun in der Fußwaschung. Weil auch diese nicht ihren Platz in der Feier des letzten Abendmahles finden konnte, gab es stattdessen den Vorschlag, ein anderes Zeichen aus der Gemeinde heraus zu setzen.

Drei unserer Gemeinden, St. Marien, Herz Jesu und Allerheiligen, beteiligten sich daran. Sie sammelten auf Vorschlag von Msgr. Töpel als Zeichen der tätigen Nächstenliebe Seife in allen Formen und Ausprägungen. Diese sollten als symbolträchtiges

Zeichen an Bedürftige, die die Suppenküche des Franziskanerklosters in Pankow aufsuchen, weitergegeben werden. Ein Gruß der Gläubigen unseres Pastoralen Raumes an die Menschen ohne Obdach.

Zusammengekommen sind eine große Menge an Seifen (fast 100 Stück), Duschmittel (18), Seifenspender (9), dazu Hygienebedarf für Frauen, Zahnbürsten, Deo Sticks und viele andere Kleinigkeiten. Dafür unseren großen Dank an alle Spender, die ihren Beitrag dazu gegeben haben. Wir konnten die Spenden bereits zur Freude der Besucher übergeben.

*Rui Wigand, Diakon*





## Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt

### Kräuter warten im Kräutergarten

Mitte August  
gibt es den Brauch,  
Kräuter zu sammeln.

Das will ich auch:

Ich such das Kraut,  
das Wahrheit schenkt,  
und geb es jedem,  
der Lügen denkt.

Ich such das Kraut,  
das Frieden stiftet,  
und geb es jedem,  
der mit Krieg vergiftet.

Ich such das Kraut,  
das Hoffnung gibt,  
und geb es jedem,  
den die Angst versiebt.

Ich such das Kraut,  
das Liebe heißt,  
und geb es jedem,  
dem Böses beißt.

Ich such das Kraut,  
das Träume erweckt,  
und geb es jedem,  
der nichts entdeckt.

Ich teil Kräuter aus –  
ganz klar - auch an dich  
und eins von jedem  
behalt ich für mich...

*Peter Schott*

### Mariä Himmelfahrt, 15. August

Seit dem 7. Jahrhundert feiert die katholische Kirche am 15. August die Aufnahme Marias in den Himmel. Nach der Legende fanden die Apostel bei der Öffnung des Grabes von Maria statt des Leichnams Rosen und Lilien. Vor dem Grab wuchsen die Lieblingskräuter der Gottesmutter.

Deshalb werden traditionell, vor allem im ländlichen Raum, in dieser Zeit Kräuter gesammelt und daraus Büschel gebunden, die am 15. August, am Hochfest Mariä Himmelfahrt, geweiht werden. Vor allem im süddeutschen Raum treffen sich die Menschen in den Gemeinden, um gemeinsam die Kräuter zu binden.

Dabei ist die Anzahl der Kräuter zu beachten; mindestens sieben Kräuter müssen gesammelt werden. Aber auch neun (drei mal drei), zwölf (für die Apostel) oder gar 77 sind möglich. Nach der Weihe finden die Kräuterbüschel ihren Platz im Haus meist im sogenannten „Herrgottswinkel“.

Jede einzelne Pflanze hat eine bestimmte Bedeutung: Die Mitte bilden Rose (Maria) und Lilie (Josef). Wermut verspricht Kraft, Mut und Schutz, Minze Gesundheit. Rosmarin soll zum guten Schlaf verhelfen, Salbei zu Wohlstand, Weisheit und Erfolg. Arnika schützt gegen Feuer und Hagel. Für Glück und Liebe steht die Kamille, Getreide für das tägliche Brot.

Bringen Sie doch einfach an diesem Tag ein Sträußchen mit in den Gottesdienst.

*Gisela Mayer*



## Kinder- und Familienkalender im Pastoralen Raum Reinickendorf-Süd

**Juni - August 2021**

Herzliche Einladung zu den Familiengottesdiensten in Ihrer Pfarrei und in anderen Pfarreien unseres Pastoralen Raumes und zu den Hl. Messen an Sonn- und Feiertagen!  
Online-Anmeldungen in den Pfarrbüros



### **St. Marien (Reinickendorf):**

- 06.06.2021 09.30 Uhr - Familiengottesdienst
- 20.06.2021 09.30 Uhr - Kinderkirche im Pfarrsaal
- 15.08.2021 09.30 Uhr - Familiengottesdienst (Segnung der Schulanfänger)
- 15.08.2021 11.30 Uhr - Wiedersehensgottesdienst in St. Rita

### **St. Rita:**

- 20.06.2021 11.30 Uhr - Familiengottesdienst
- 15.08.2021 11.30 Uhr - Wiedersehensgottesdienst (Mariä Himmelfahrt)

### **Herz Jesu:**

- 20.06.2021 09.30 Uhr - Familiengottesdienst
- 15.08.2021 09.30 Uhr - Wiedersehensgottesdienst

### **St. Marien Maternitas (Heiligensee):**

- 06.06.2021 11.15 Uhr - Familiengottesdienst
- 08.08.2021 11.15 Uhr - Wiedersehensgottesdienst





**Ausschneiden und lospuzzeln!  
Viel Spaß!**





## **SEELSORGETEAM REINICKENDORF-SÜD**

**mit den Gemeinden Herz Jesu (mit  
St. Marien Maternitas und St. Joseph),  
St. Bernhard (mit Allerheiligen),  
St. Marien und St. Rita**

**Matthias Brühe** – Pfarradministrator  
E-Mail: matthias.bruehe@web.de  
Tel. 944 17 790 | Mobil 0178 88 94 222

**Frank Felgner** – Pfarrvikar  
E-Mail: f.r.felgner@mail.de  
Tel. 265 624 76

**Dr. Casimir Nzeh** – Pfarrvikar  
E-Mail: casimir.nzeh@erzbistumberlin.de  
Mobil 0152 1896 2002

**Pater Matthias Hecht OSA** – Pfarrvikar  
E-Mail: matthias@augustiner.de  
Tel. 4100 9414

**Daniela Roth** – Pastoralreferentin  
E-Mail: daniela.roth@erzbistumberlin.de  
Mobil 0176 9973 7158

**Peter Kiesewetter** – Diakon  
E-Mail:  
peter.kiesewetter@erzbistumberlin.de  
Mobil 0177 4471 544

**Rui Wigand** – Diakon  
E-Mail: rui.wigand@erzbistumberlin.de  
Mobil 0151 1262 9503

*Die Öffnungszeiten der Pfarrbüros finden Sie bei den  
einzelnen Pfarreien.*

## **PFARRBÜRO HERZ JESU**

Brunowstr. 37, 13507 Berlin  
Tel. 433 84 00 | Fax 434 08 241  
E-Mail: gemeinde@herz-jesu-tegel.de

**St. Joseph**  
Bonifaziusstr. 16, 13509 Berlin

**St. Marien Maternitas (Heiligensee)**  
Schulzendorfer Str. 74, 13503 Berlin

**Kindertagesstätte St. Joseph**  
Liebfrauenweg 13, 13509 Berlin  
Tel. 433 70 24 | kita@herz-jesu-tegel.de

## **PFARRBÜRO ST. BERNHARD**

Sterkrader Str. 43, 13507 Berlin  
Tel. 432 80 22 | Fax 43 55 48 88  
E-Mail: pfarsnktb@t-online.de

**Allerheiligen**  
Räuschstr. 18-20, 13509 Berlin

**Kindertagesstätte St. Bernhard**  
Bernauer Straße 66, 13507 Berlin  
Tel. 432 49 16  
E-Mail: kita-st.bernhard@gmx.de

## **PFARRBÜRO ST. RITA**

General-Woyna-Str. 55, 13403 Berlin  
Tel. 2097 8880 | Fax 2097 8882  
E-Mail: pfarrbuero@sankt-rita-berlin.de

**Kindertagesstätte St. Rita**  
General-Woyna-Str. 54, 13403 Berlin  
Tel. 417 08 130 | E-Mail: kita-st-rita@gmx.de

## **PFARRBÜRO ST. MARIEN**

Klemkestr. 5, 13409 Berlin  
Tel. 495 90 43 | Fax 495 30 64  
st.marien.berlin-reinickendorf@t-online.de

**Kindertagesstätte St. Marien**  
Klemkestr. 3, 13409 Berlin  
Tel. 495 60 95 | Fax 495 60 96  
kita.st.marien.reinickendorf@gmail.com